



LES AXES

INSTRUMENT DER GRANDE NATION

ETH Studio Basel Institut Stadt der Gegenwart

Wintersemester 2004/2005

Prof. Jacques Herzog Prof. Pierre DeMeuron

Emanuel Christ Simon Hartmann John Palmesino Ann-Sofi Rönnskog

Lydia Gonthier Simone Gutknecht Steffen Szeidl Andrea Wittwer

DRAFT

PARIS

LES AXES

INSTRUMENT DER GRANDE NATION

LUTETIA PARIS ALS RASTERSTADT





DAS RASTER

Das Raster ist eine rationale Ordnungsstruktur.

Es ist formal klar definiert und dient vor allem als Grundlage für Neuplanungen. Das Raster ignoriert lokale Gegebenheiten.

Eine auf der Rasterstruktur basierende Stadt kann jederzeit nach aussen hin erweitert werden.

Die unflexible und dominante Geometrie ist nicht mit bestehenden Strukturen vereinbar, denn sie bedingt deren Auslöschung.

Planungen, wie Le Corbusiers Plan Voisin zeigen diese Thematik auf.



Quelle: Campanella (2001): S.37



DRAFT

Quelle: ETH Studio Basel, Harvard

ANTITHESE ZUM RASTER

Das Netz



DRAFT

© Quelle: IGN (2004) Satellitenbild



DRAFT
© ETH Studio Basel

DAS NETZ

Das Netz ist ein System aus einzelnen linearen Elementen, die miteinander verknüpft eine ungerichtete Ordnung ergeben.

Es wird als Mittel eingesetzt, um eine gewachsene Struktur leistungsfähig machen zu können.

Das Netz ist sowohl ausserhalb als auch innerhalb des bestehenden Systems erweiterbar und kann so auf wandelnde Bedürfnisse reagieren.

Die Vielfalt der Richtungen erzeugt Knotenpunkte und Durchblicke, welche Orientierung geben.

In Paris wird dieses Phänomen durch Monumente verstärkt.



DRAFT
© Elle, Canara, Promo Print

DAS INSTRUMENT ACHSE

Leistungssteigerndes Element im Netz

Die Achse ist, allein genommen, ein in der Stadtlandschaft isoliertes Element.

Leistung: **Ort für Repräsentation**
 Verschönern
 Park und Platz
 Kommerz

Erst durch die Vernetzung wird ihre volle Leistungsfähigkeit aktiviert.

Leistung: **Versorgen**
 Entsorgen
 Orientierung geben
 In-Szene-setzen
 Militärische Bedeutung

Die Vernetzung der Achsen ist ein Instrument, mit dem eine weitere Entwicklung der Stadt gewährleistet wird.

Die Identität der alten Strukturen bleiben bewahrt. Alt und Neu bilden eine Symbiose.



260 v.Chr. - 253



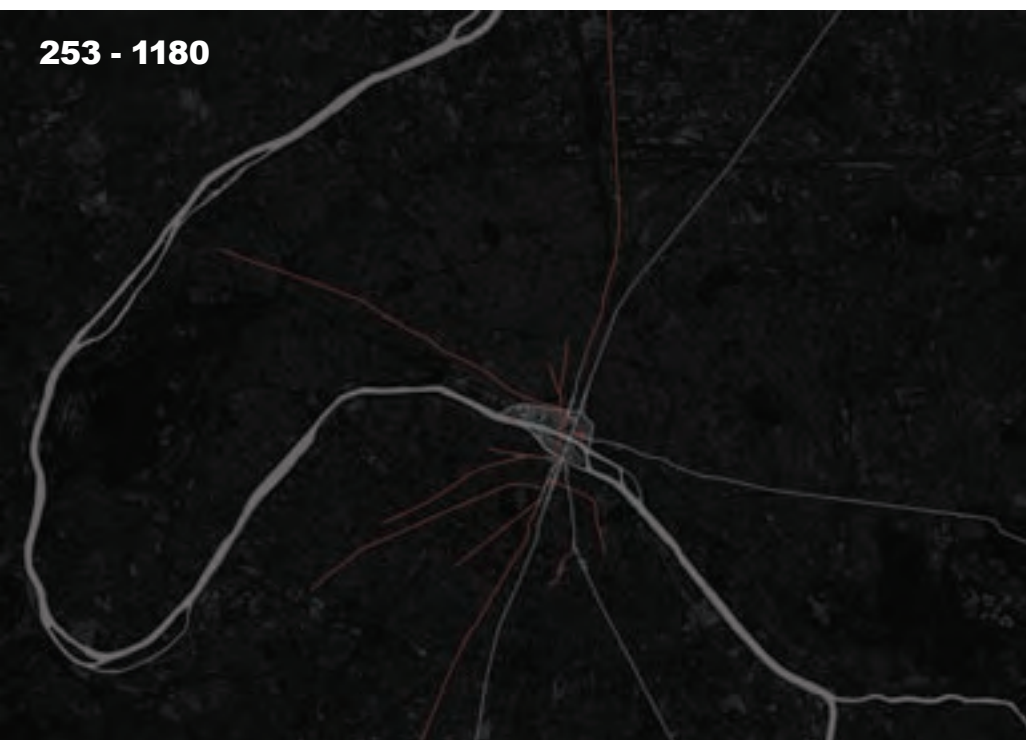
Gallier - Römer

Gründung 260 v. Chr.

(Gallier)

Lutetia als römische Kolonialstadt

253 - 1180



Le Bas-Empire - Louis VII

Militärstadt unter Julius

Stadtmauer des 11. Jhdt

Ausbreitung der Stadt

gegen Norden

1180 - 1270



Philippe Auguste

Stadtmauer

Louvre

Louis VIII und Saint-Louis

Wachstum entlang den

Ausfallstrassen

Pflasterstrassen

Paris im Zentrum Frank-

reichs

DRAFT

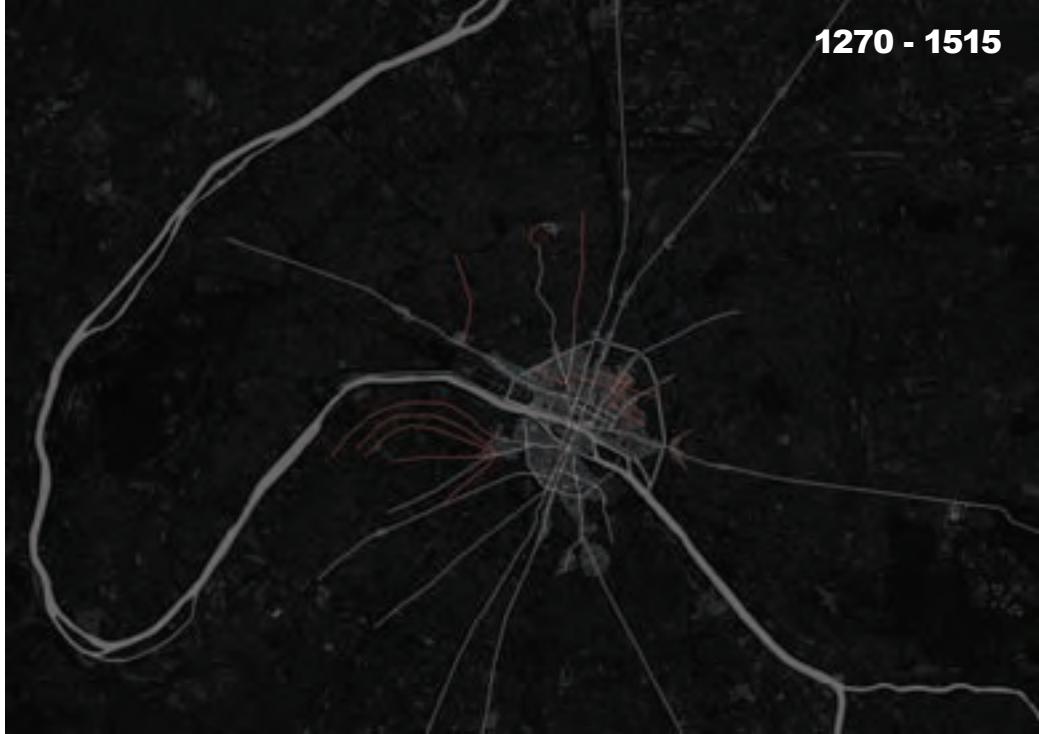
© ETH Studio Basel

Quelle: Couperie (1968)

Philippe le Bel - Charles V

1270 - 1515

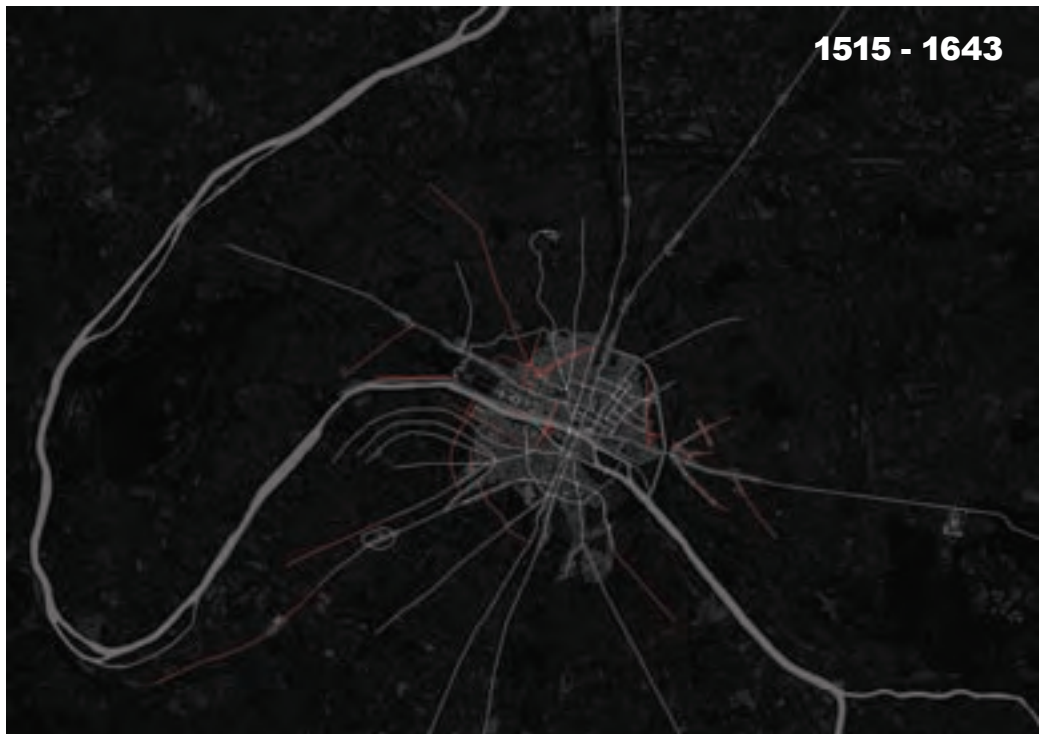
Verstärkte Zentralisation
51 Strassen ausserhalb
der Stadtmauer
Stadtmauer mit 6 Bastio-
nen
Château de Vincennes
Reichshauptstadt



Henri IV - Louis XIII

1515 - 1643

Bevölkerungswachstum
Gesetz der Hausfronten-
ausrichtung
68 neue Strassen
Verstärkte Trennung von
Nord/Süd durch die
Anbindung des Louvres
an die Tuilleries



Louis XIV

1643 - 1715

Abbruch der Stadtmauer
Boulevards (36m) entste-
hen
Planung von Achsen aus-
serhalb der bebauten
Stadtstrukturen
123 neue Strassen
5 - 8 m breite Strassen
Paris die offene Stadt



1715 - 1789



Louis XV und Louis XVI

**Verlängerung der Achse
nach Westen**

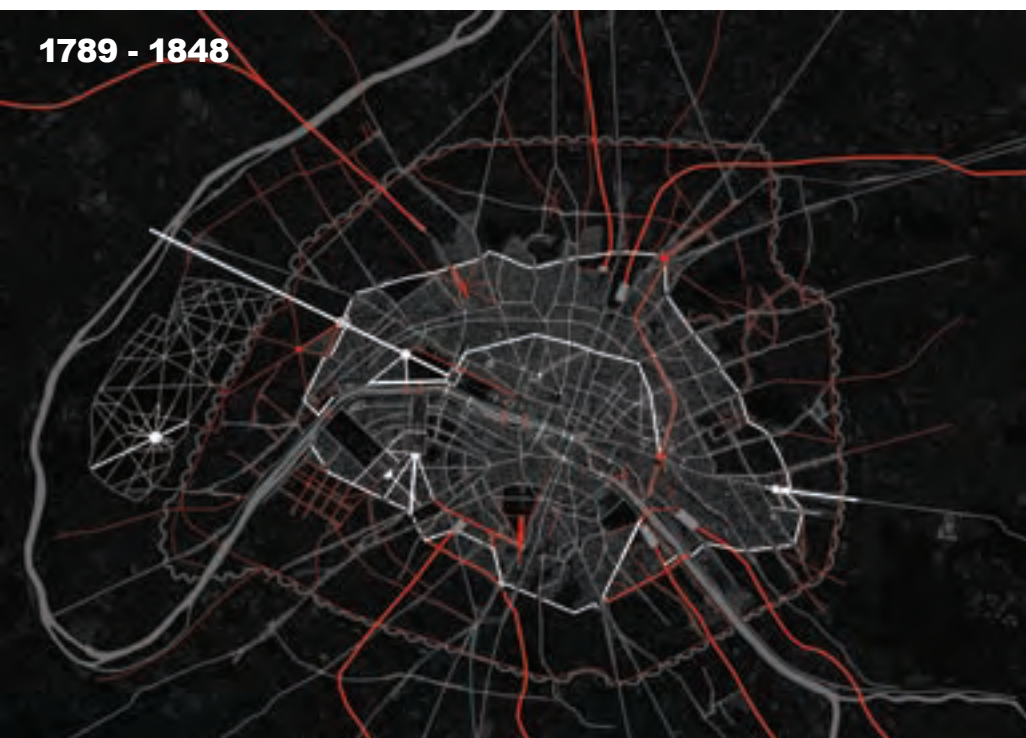
**Enceinte des Fermiers
Généraux**

**Place Louis XV (de la Con-
corde)**

**Gesetz (1783) reglemen-
tiert neue Strassenbreiten
(min. 10 m)**

1782 erste Trottoirs

1789 - 1848



**Revolution -
Louis-Philippe**

Eisenbahn

**Durchbruch des ersten
Teils der Rue Rivoli**

Avenue de l'Observatoire

**Erneute Umwallung mit
'Enceinte de Thiers'**

Cholera

1848 - 1871



Napoleon III

Haussmann

Vernetzung

**Kanalisation 150 km auf
500 km**

**Strassen 384 km auf 584
km**

DRAFT

Quelle: Coupelle (1968) Basel

**3. Republik -
Vor 1. Weltkrieg**

**Belle Époque
Métro
Eiffelturm
Weltausstellungen**



**3. Republik -
Nach 2. Weltkrieg**

**Abbruch Stadtmauer
Boulevards des Maré-
chaux
500% Bevölkerungswachstum in der Banlieue
Stadtentwicklung verlagert sich dorthin**



4. + 5. Republik

**La Défense
Périphérique Fertigstellung
Autobahnen
Avenue de France**



NETZ

Mittel um bestehende Struktur leistungsfähig zu machen

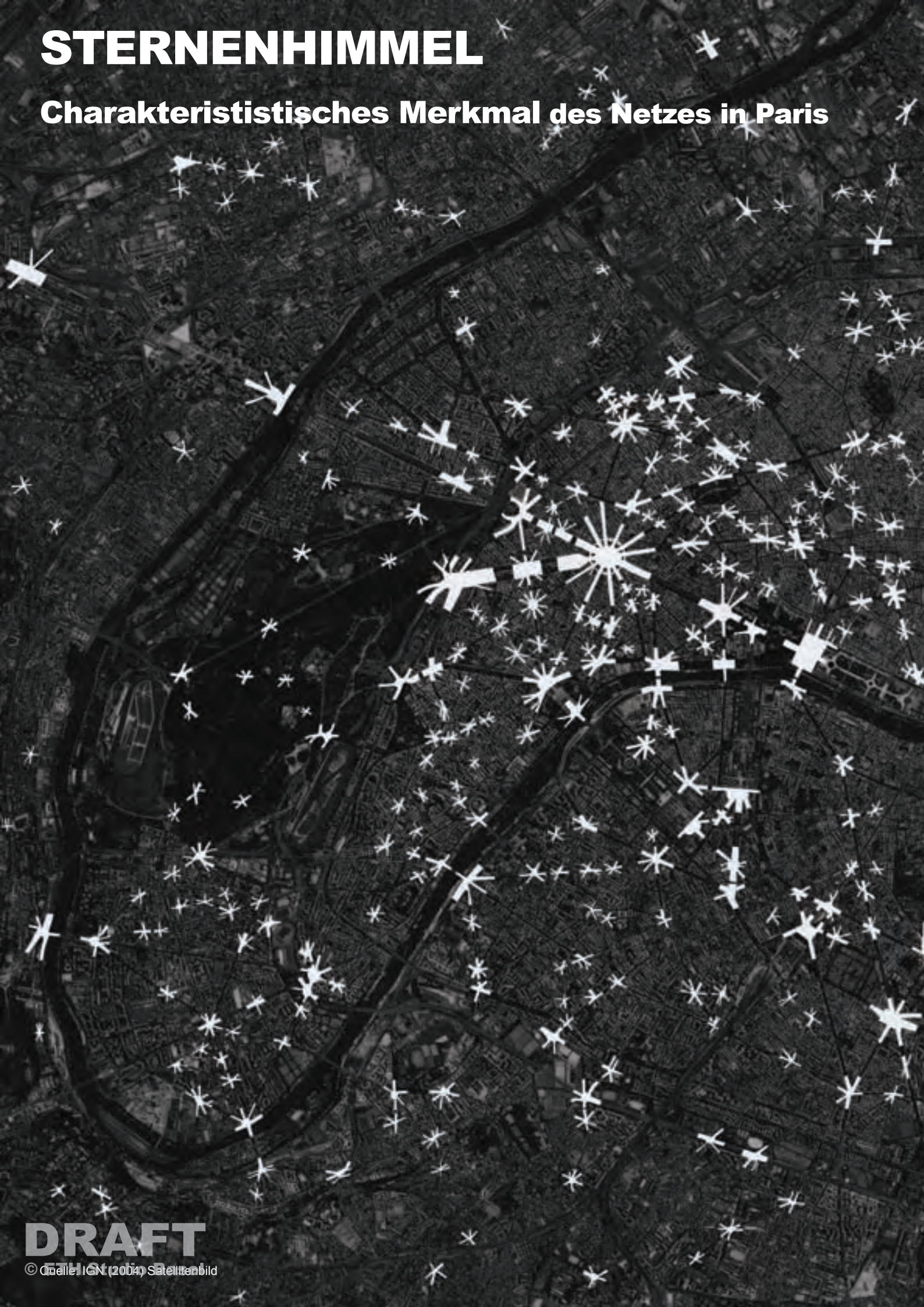
DRAFT

© ETH Studio Basel
Quelle: CN (2004), Salmendla



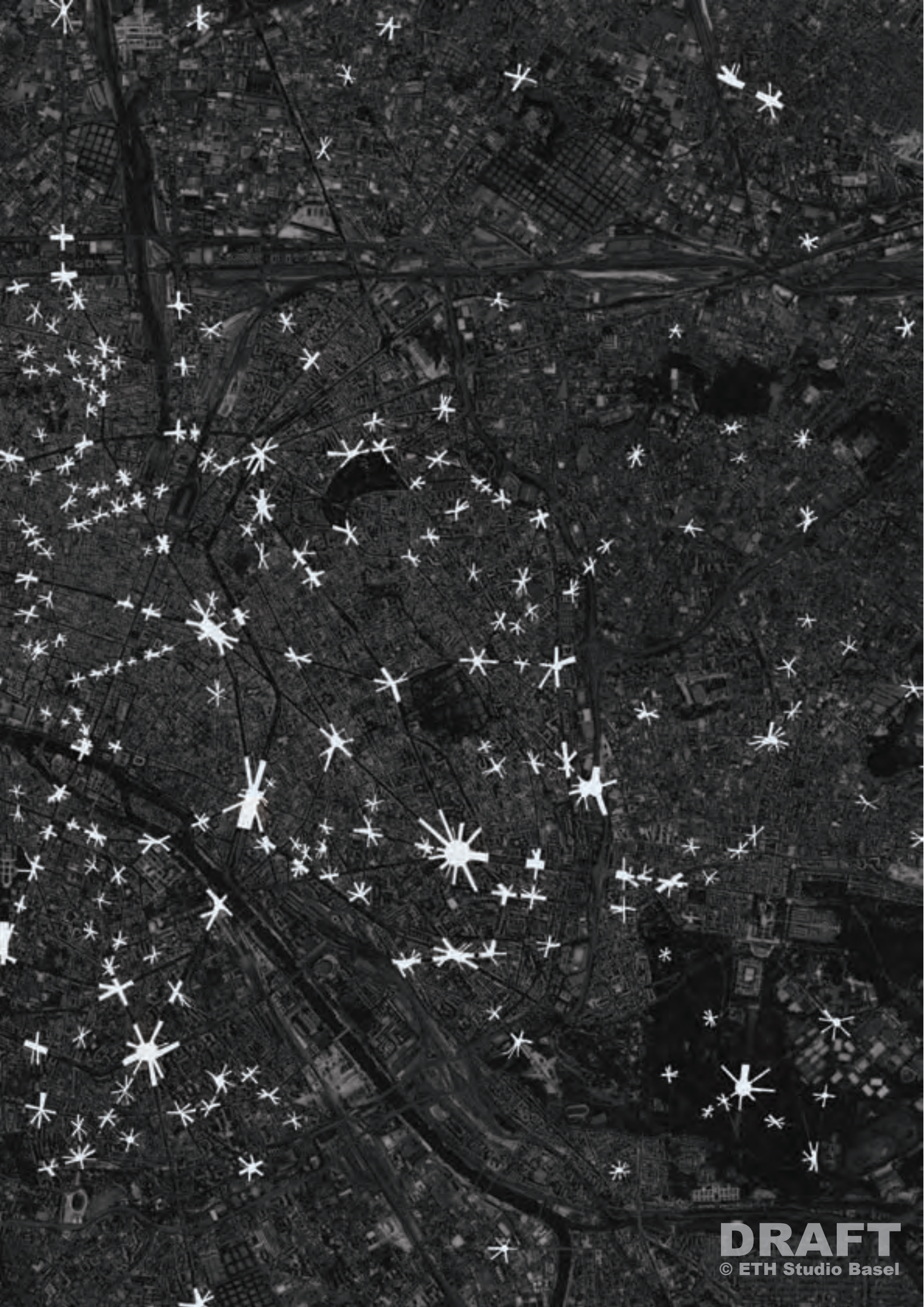
STERNENHIMMEL

Charakteristisches Merkmal des Netzes in Paris



DRAFT

© 2014 High Street Bild



PLACE DE L'ÉTOILE

Der ideale Knotenpunkt



DRAFT

© Quèrli Wittwer (n) Basel



MITEINANDER VON GROSS- UND KLEINTEILIGKEIT



DRAFT

© École Pinon (2002) S. 145



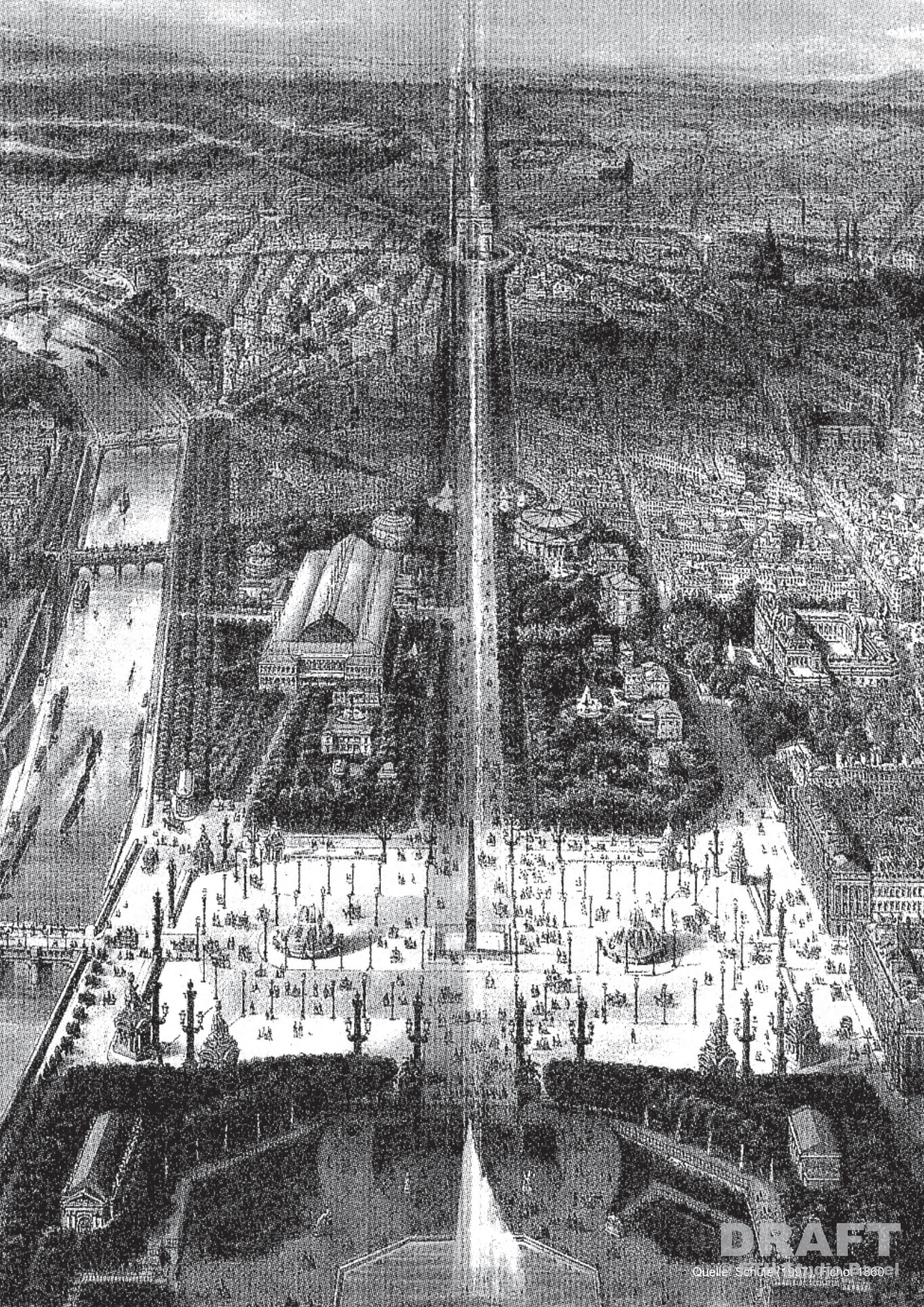
Quelle: Gonthier (2004)



DRAFT
© ETH Studio Basel
Quelle: Gonthier (2004)

DIE VISION

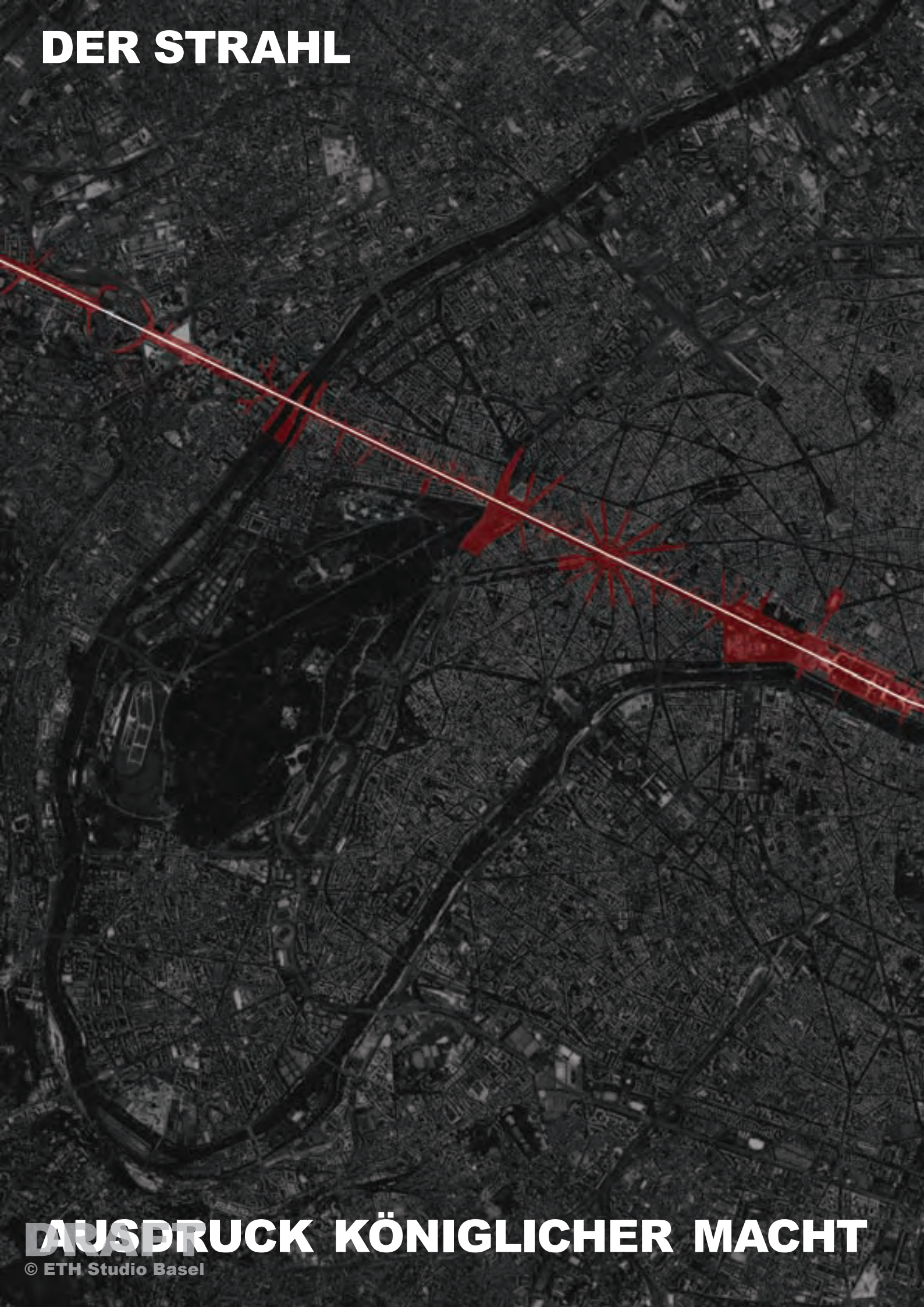
Das utopische Bild demonstriert den Wunsch des Herrschers nach unendlicher absoluter Macht, dessen Umsetzung seine zentrale Machtposition repräsentiert und festigt.



DRAFT

Quelle: Schreier, 1901, S. 186

DER STRAHL



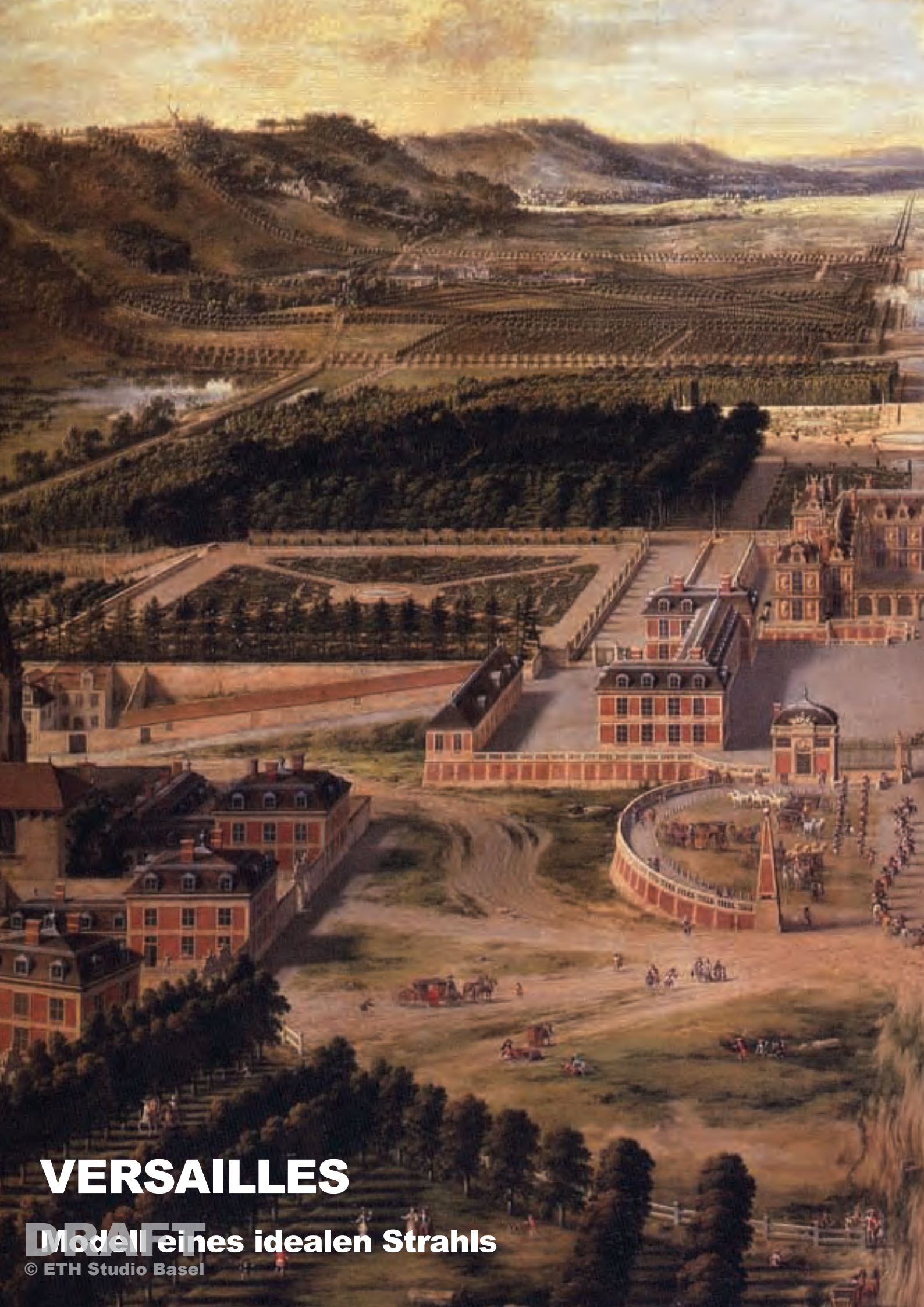
AUSDRUCK KÖNIGLICHER MACHT

© ETH Studio Basel



DRAFT

© ETH Studio Basel
Quelle: IGN (2004) Satellitbild

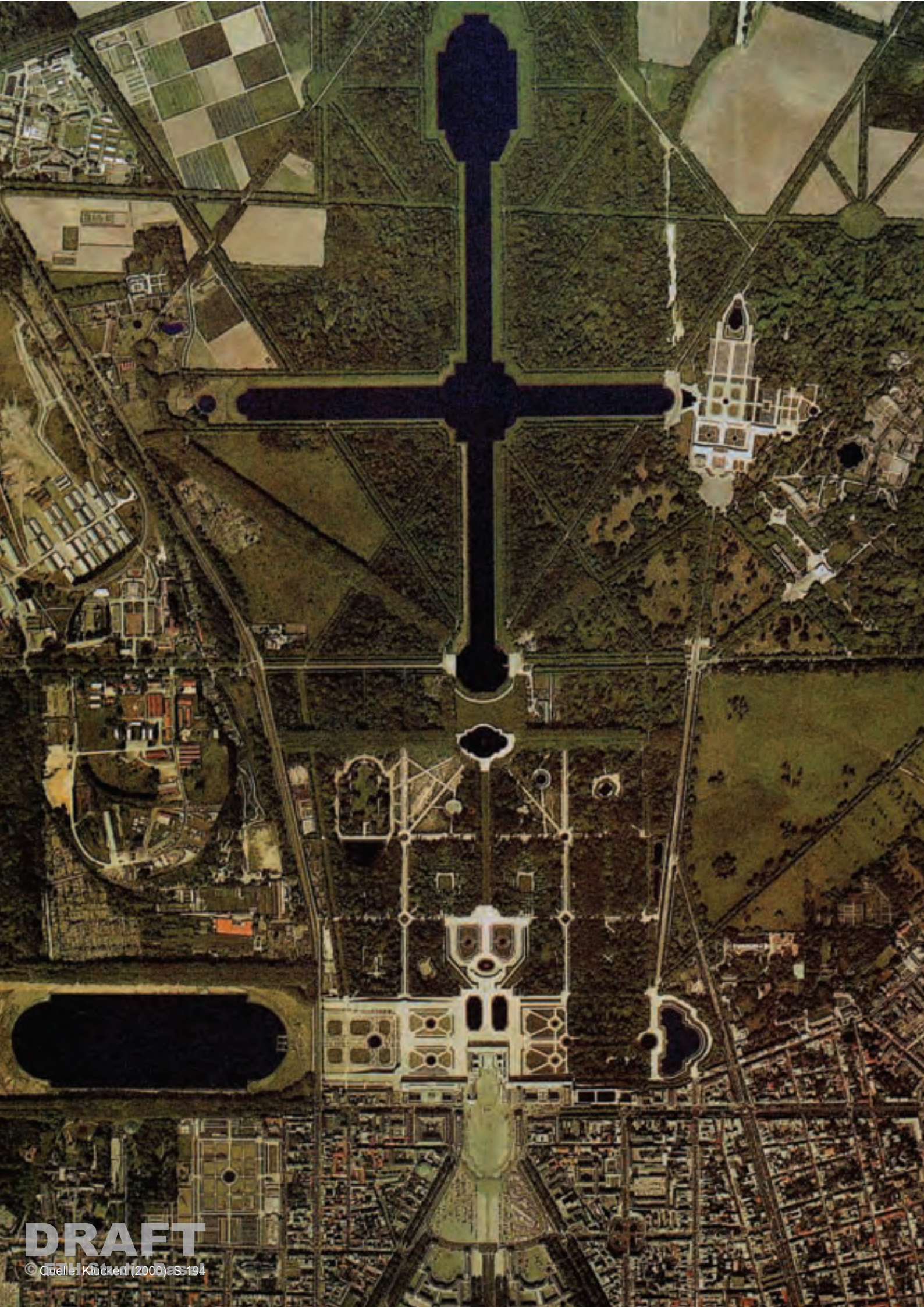


VERSAILLES

DRAFT Modell eines idealen Strahls

© ETH Studio Basel





DRAFT

© Gwella Kuckert (2005) SS194

EIN IDEAL WIRD DER NATUR AUFERLEGT



„In Richtung des Grossen Kanals geht die Sonne am ungetrübtem Himmel unter: Ich bitte Euch, betrachtet dieses Orange und ganz besonders das Purpur, die alle die Königin der Sterne bekränzen.“ Lablande (1995): S.7

LOUIS XIV ORDNET SEIN REICH

„Aber der Garten ist zugleich aufschlussreich für die Weltsicht des Herrschers und für die Macht, die er über die Natur ausüben will. Macht über die Nation, Macht über die Natur, Garten der Macht, Garten der Lust - Versailles birgt diese Gleichgewichtungen, diese Symmetrien oder auch diese Widersprüche in sich selbst...“

„Der Garten ist in diesem Sinne ein Ordnungsprinzip für die Kultur, die Zivilisation und die Staatsmacht... Der Garten gehört seitdem den Menschen und, in der Rechtsvorstellung, dem ersten unter ihnen, der ihn seinem Willen unterwirft und so Gott gleich wird.“

Pierre-André Lablaude, Architecte en chef des monuments historique in Lablande (1995): S.39

Louis XIV wird zum absolutistischen Herrscher über Frankreich. Die ganze Schlossanlage von Versailles soll aufzeigen, wie weit sein Herrschergebiet reicht. Ein Strahl von Ost nach West zeigt den Sonnenverlauf über sein Reich auf und in diesem Zusammenspiel von gebauten und ideellen Achsen wird ein ganzheitliches Ordnungsprinzip angestrebt, das als Symbol für seine Übermacht stehen soll.

Um seine omnipotente Stellung zu untermalen nimmt sich Louis XIV die Sonne als Symbol. Der Sonnenkönig wird mit seinem Werk weit über sein Reich hinaus bekannt und bei zahlreichen späteren Planungen zum Vorbild.

Der absolutistische Zentralismus wird über die Politik hinaus in der gestalteten Umwelt sichtbar gemacht .





PARIS

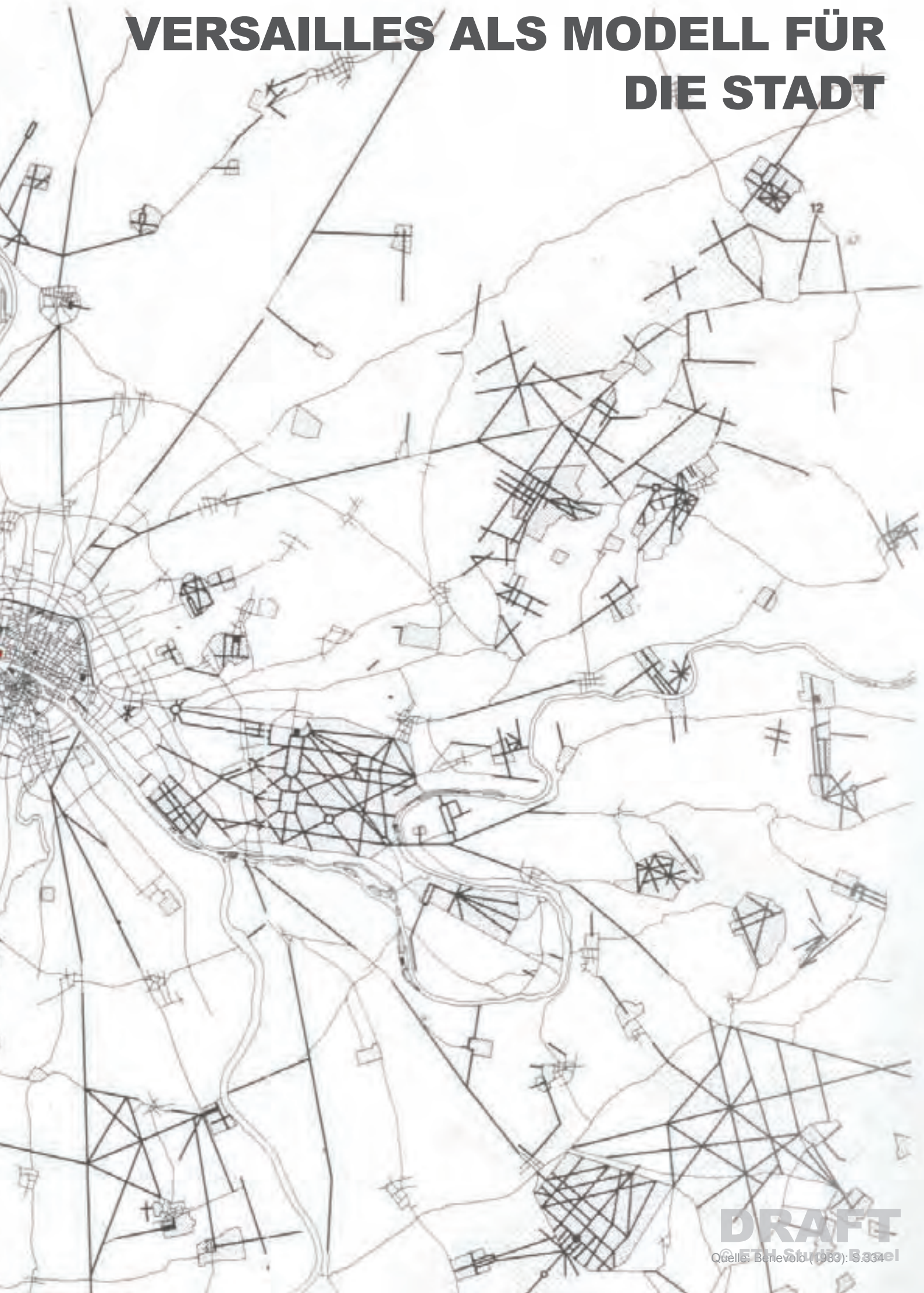
VERSAILLES

DRAFT

© ETH Studio Basel

5km

VERSAILLES ALS MODELL FÜR DIE STADT





DRAFT

© 2004 ETH Zürich, Satellitenbild

PARIS IMPORTIERT VERSAILLES





Champs de Mars



DRAFT

Quelle: Process No. 83 (1989) S. 53

DAS MODELL KOMMT IN DIE STADT

Bäume werden zu Fassaden

„Man muss eine Stadt unter dem gleichen Gesichtspunkt sehen wie ein Wald. Die Strassen des ersteren sind die Schneise des letzteren, und müssen auf die gleiche Art angelegt werden. Die wesentliche Schönheit eines Parkes beruht auf der grossen Zahl der Wege, ihrer Breite un ihrem geraden Verlauf.“

Marc-Antoine Laugier 1753



Quelle: Gonthier (2004)



DRAFT
© ETH Studio Basel
Quelle: Gonthier (2004)

DAS PARIS NEBEN DEN PRUNKVOLLEN ANLAGEN



“Le 13 décembre 1838, par une soirée pluvieuse et froide, un homme d’une taille athlétique, vêtu d’une mauvaise blouse, traversa le pont au Change et s’enfonça dans la Cité, dédale de rues obscures, étroites, tortueuses, qui s’étend depuis le palais de Justice jusqu’à Notre-Dame... Cette nuit-là, donc, le vent s’engouffrait violemment dans les espèces de ruelles de ce lugubre quartier; la lueur blafarde, vacillante, des réverbères agités par la bise, se reflétait dans le ruisseau d’eau noirâtre qui coulait au milieu des pavés fangeux. Les maisons, couleur de boue, étaient percées de quelque rares fenêtres aux châssis vermoulus et presque sans carreaux. De noires, d’infectes allées conduisaient à des escaliers plus noirs, plus infects encore, et si perpendiculaires, que l’on pouvait à peine gravir à l’aide d’une corde à puits fixée aux murailles

humides par des crampons de fer.” Eugène Sue, Les mystères de Paris in Combeau (1999)



Paris spaltet sich in zwei Welten. Einerseits entstehen prunkvoll geplante Anlagen, andererseits wächst es wild auf seinen engen mittelalterlichen Strukturen weiter. Hier ist alles eng und verdrückt, ohne funktionierendes Versorgungs- und Entsorgungssystem, was dazu führt, dass Krankheiten grassieren und Paris zu verelenden droht.





DRAFT
© ETH Studio Basel

NEUSTRUKTURIERUNG

ERSTE ANFÄNGE



DRAFT

© Quelle: Des Cars/ Pinon (1991): S33

Rue Rambuteau

Die Rue Rambteau und die Rue Rivoli sind die ersten grossen Durchbrüche,
die Enteignungen und Abbrüche mit sich bringen.



Rue de Rivoli

DRAFT

Quelle: Pinon, (2002), S.69

17 Rue de Rivoli

GRUNDLAGEN FÜR HAUSSMANN



Vorplanungen

Einige Merkmale des „Plan Coloré“ von Napoléon tauchen bereits im ‚Plan des Artistes‘ (ab 1789) auf, welcher sich erstmals mit der Neuordnung von Paris beschäftigt. Im „Plan Coloré“ legt Napoléon seine Prioritäten fest und übergibt diesen Plan zur Umsetzung an Haussmann, den er 1853 zum „Préfet de la Seine“ ernennt. Haussmann nimmt Napoléons Plan als Grundlage für seine Planungen, die noch weitreichender sind.

Finanzierung

Wichtiges Element zur Umsetzung des Planes ist die Machtunterstützung Napoléons.

Doch auch die Macht des Geldes - sowohl staatlicher als auch privatwirtschaftlicher - spielt eine grosse Rolle. Neben dem Kaiser sind hier vor allem die Brüder Pereire als private Kreditgeber zu nennen.

Enteignungsgesetz

Napoléon gibt Haussmann mit dem Gesetz ein Mittel in die Hand um seine zahlreichen Planungen in die Tat umsetzen zu können.



Quelle: ?

Plan des Artistes



Quelle: Pinon (2002): S.36

DRAFT
Plan Coloré im Arbeitszimmer Napoleons

NAPOLÉONS ENTEIGNUNGSGESETZ

Werkzeug für Haussmann

LE DÉCRET DU 20 MARS 1852:

Article 2

- Dans tout projet d'expropriation pour l'élargissement, le redressement ou la formation des rues de Paris, l'administration aura la faculté de comprendre la totalité des immeubles atteints lorsqu'elle jugera que les parties responsables ne sont pas d'une étendue ou d'une forme qui permette d'y élever des constructions salubres.
- Elle pourra pareillement comprendre, dans l'expropriation, des immeubles en dehors des alignements, lorsque leur acquisition sera nécessaire pour la suppression d'anciennes voies publiques jugées inutiles.
- Les parcelles de terrains acquises en dehors des alignements, et non susceptibles de recevoir des constructions salubres, seront réunies aux propriétés contiguës, soit à l'amiable, soit par l'expropriation de ces propriétés, conformément à l'article 53 de la loi du 16 septembre 1807.

Article 3

- À l'avenir, l'étude de tout plan d'alignement de rue devra nécessairement comprendre le nivellement; celui-ci sera soumis à toutes les formalités qui régissent l'alignement. Tout constructeur de maison, avant de se mettre à l'oeuvre, devra demander l'alignement et le nivellement de la voie publique au devant de son terrain et s'y conformer.
- Il devra pareillement adresser à l'administration un plan et des coupes cotés des constructions qu'il projette, et se soumettre aux prescriptions qui lui seront faites dans l'intérêt de la sûreté publique et de la salubrité.

Complément du décret le 1er janvier 1859

Lorsque, dans un projet d'expropriation, pour l'élargissement, le redressement ou la formation d'une rue, l'administration croit devoir comprendre, par l'application de l'article 2 du décret du 26 mars 1852, des parties d'immeubles situées en dehors de l'alignement et qu'elle juge impropres, à raison de leur étendue ou de leur forme, à recevoir des habitations salubres, l'indication de ces parties est faite sur le plan soumis à l'enquête prescrite (...) et il est fait mention du projet de l'administration dans l'avertissement donné (...) Dans le délai de huit jours à partir de cet avertissement, les propriétaires doivent déclarer sur le procès-verbal d'enquête s'ils s'opposent à l'expropriation et faire connaître leur motif. Dans ce cas, l'expropriation ne peut être autorisée que par un décret rendu en Conseil d'État.



DRAFT

Quelle: de Mondan/Heuneux (2002): S.55

LES GRANDS TRAVAUX



DRAFT

Quelle: de Mondy (1998): S.71







Quelle: de Moncan (1998)
de Moncan/ Heurteux (2002)
de Thézy (1994)
Des Cars/ Finon (1991)
Lavedan (1993)
Finon (2002): el

DRAFT
© ETH Studio Basel

DIE ÄRA HAUSSMANN

verändert die Stadt

Der Grundgedanke hinter den Planungen Haussmanns war Paris wieder lebenswert zu machen. Dies erreicht er durch:

3.900 Enteignungen und Ankauf von 2.000.000 m² Bauland, Abbruch von 27.500 Wohnungen und Abriss ganzer Strassenzüge.

100.000 Gebäude werden neu errichtet, sowie zahlreiche Boulevards, Plätze und Brücken.

Das Strassennetz wird von 384 km auf 584 km erweitert.

Mit neuen Ent- und Versorgungsnetzen gewinnt er eine neue Lebensqualität in der Stadt, wenn auch die Unterschiede in der sozialen Schichtung verstärkt werden.



SOZIALE SCHICHTUNG

Chambre de bonne

Mittelstand

Belle Étage

Boutiquen

Keller

Quelle: de Moncan/ Heurteux (2002): S.195



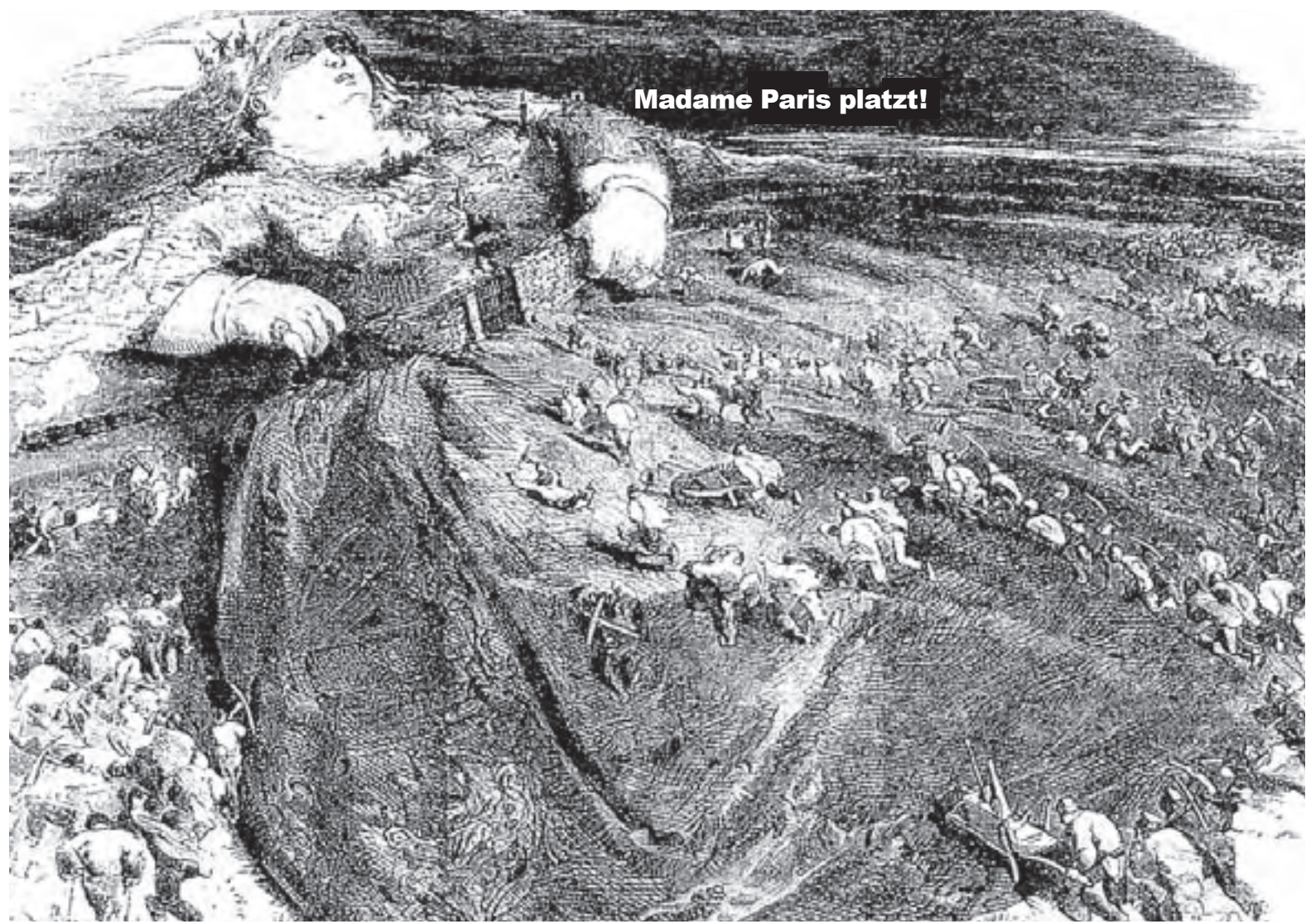
ENTSORGEN + VERSORGEN

Quelle: de Moncan/ Heurteux (2002): S.153



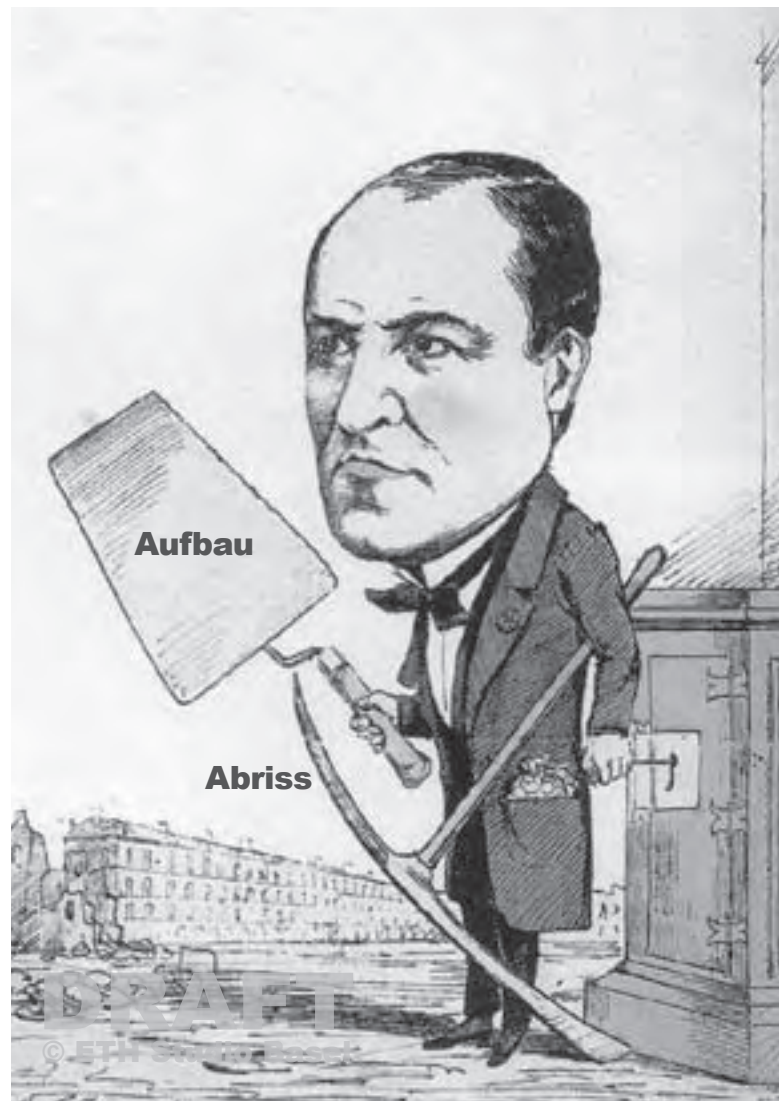
Quelle: de Moncan/ Heurteux (2002): S.154

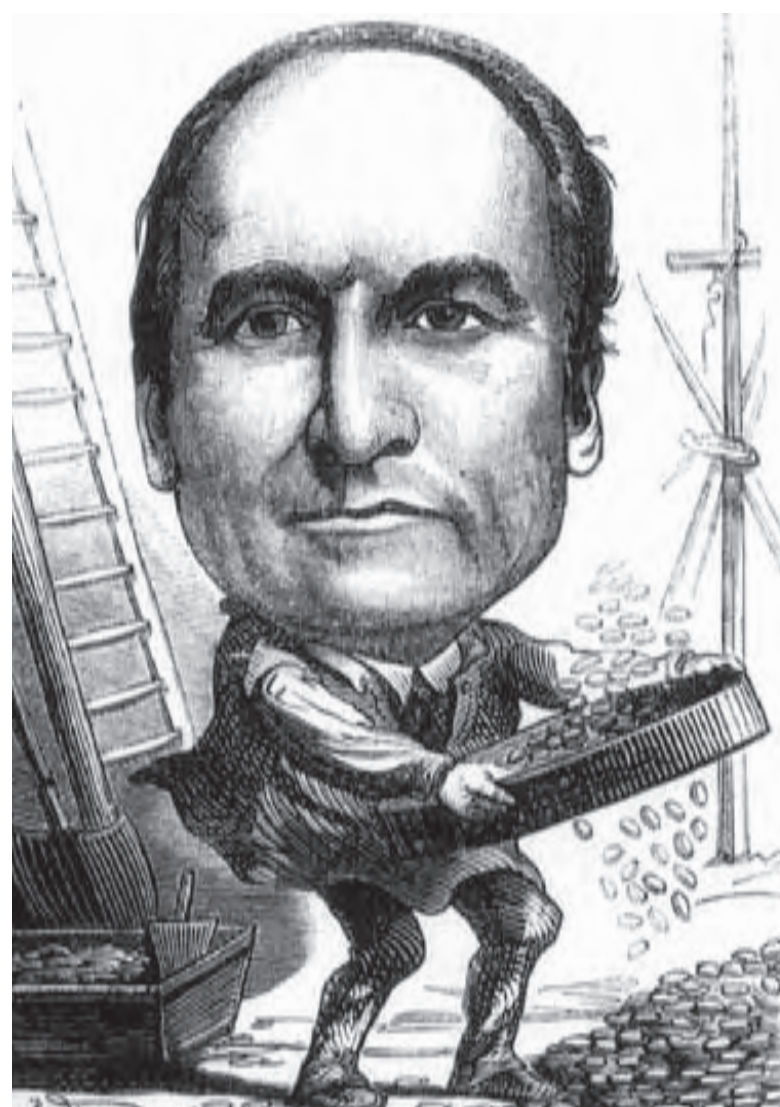
Madame Paris platzt!



Aufbau

Abriss





LE PLAN DE HAUSSMANN



Avenue de Châteaudun



Boulevard de Strasbourg



Boulevard de Strasbourg



Rue de Rivoli



Rue Maubeuge Rue Lafayette



Rue Lafayette



Gare du Nord



Boulevard Saint-Germain

SITUATIVE EINGRIFFE STATT GESAMTPLAN

Boulevard du Prince Eugène

Boulevard du Trône

Boulevard Henri IV

Boulevard Saint-Germain

Boulevard du Trône

Boulevard de Trône

Boulevard de Malesherbes

Gare St.Lazare

Quelle: Des Cars/Finon (1991)
Lavéau (1993)
Ge.Morcan/Heureux (2002)

LEISTUNGSFÄHIGKEIT

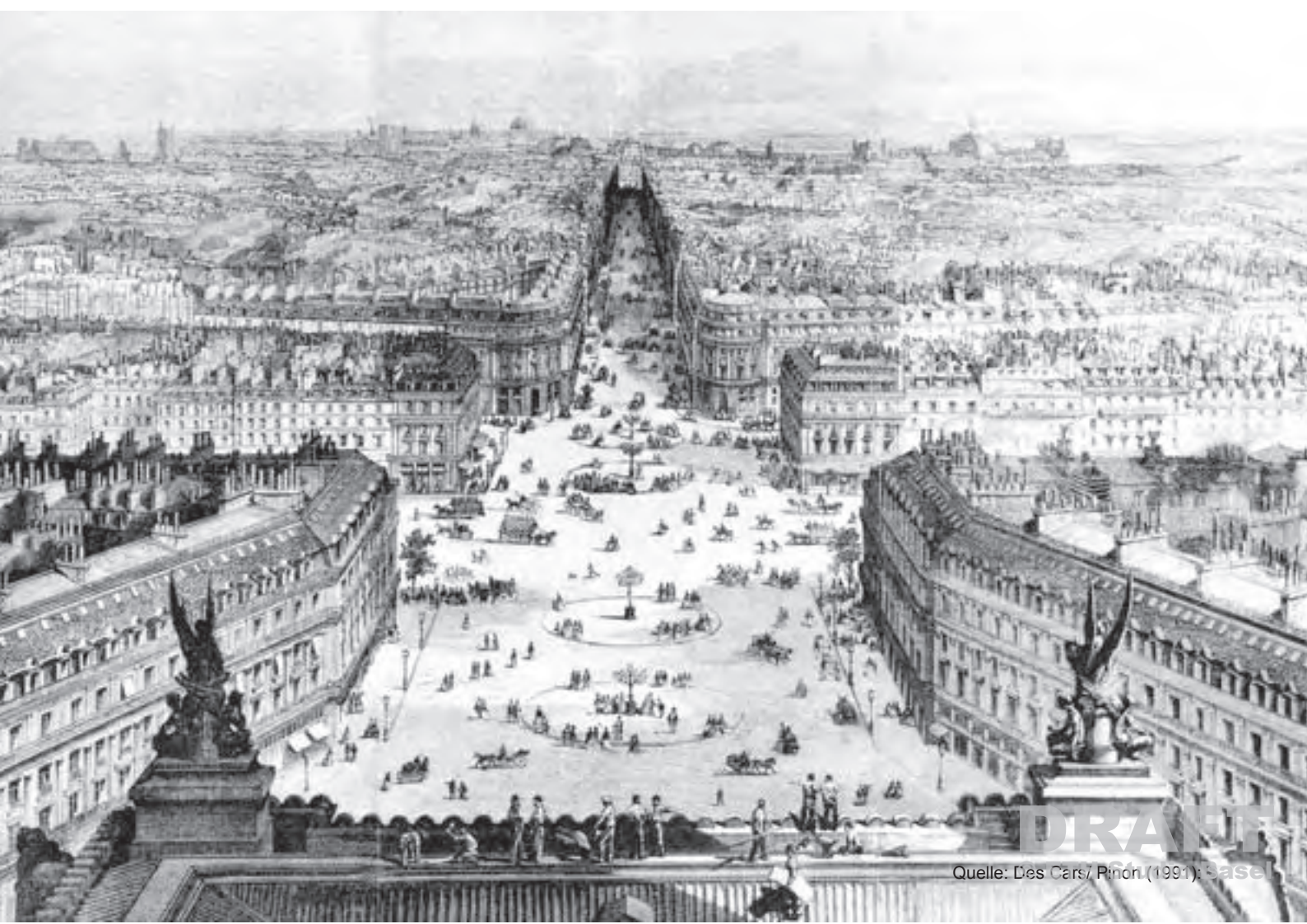
durch Vernetzen der Achsen

Haussmann stellt erstmals eine Verbindung der einzelnen Achsen untereinander her.

Somit schafft er das für Paris heute so charakteristische Netz.

Seine Arbeiten werden als „Les Grands Travaux“ bezeichnet, da sie sich auf alle städtischen Elemente und die Stadt als funktionierendes Gesamtsystem beziehen. Eine Achse erhält ihre volle Leistungsfähigkeit auch erst in diesem Zusammenhang. Für sich alleine ist sie ein isoliertes Element in der Stadtlandschaft.

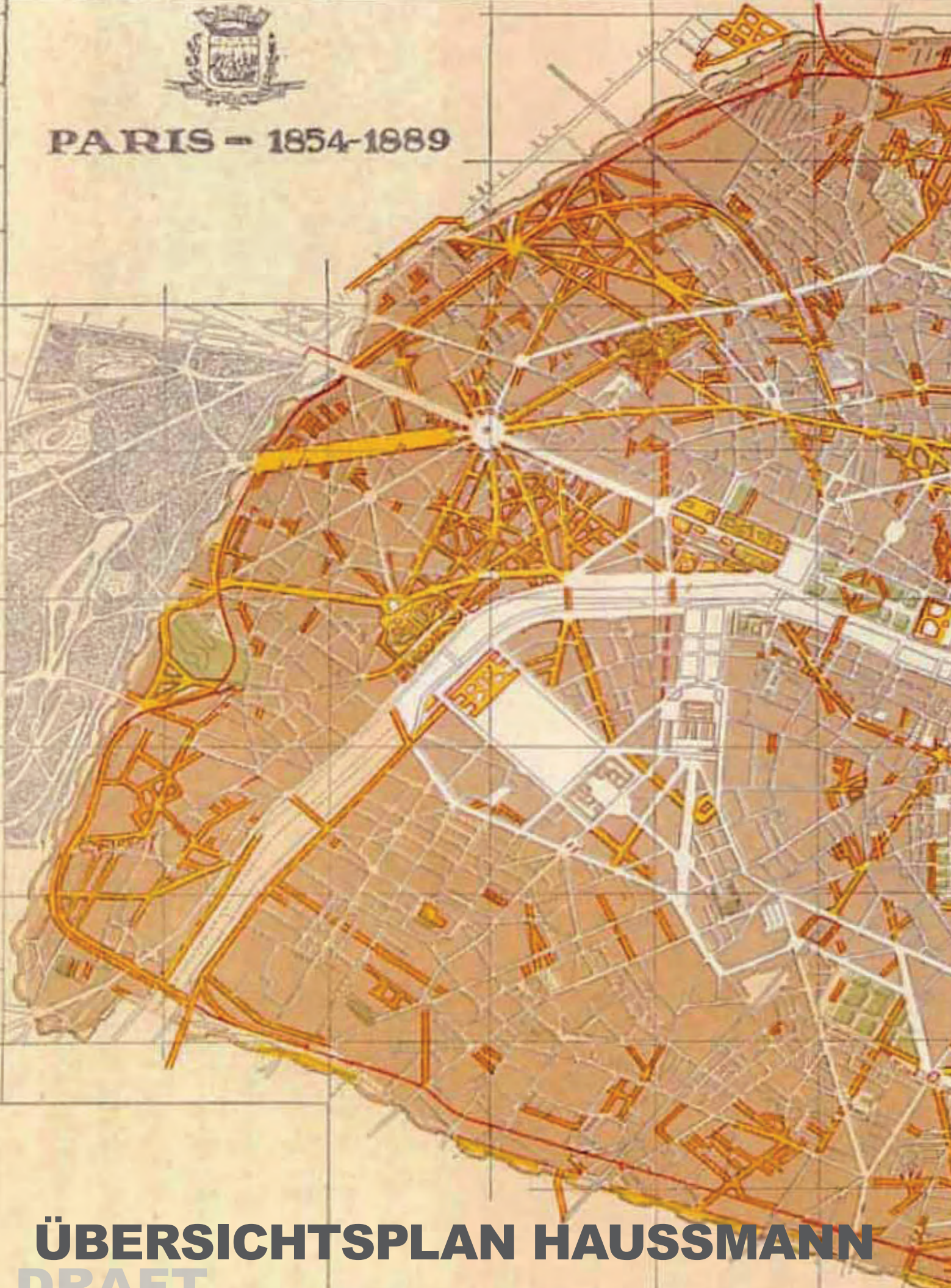
Erstaunlich ist, dass es nie einen Gesamtplan Haussmann gab. Er betrachtete in seinen Planungen nur Teilbereiche - die Vernetzungspunkte.



Quelle: Des Cars/ Pinch (1991): Basel



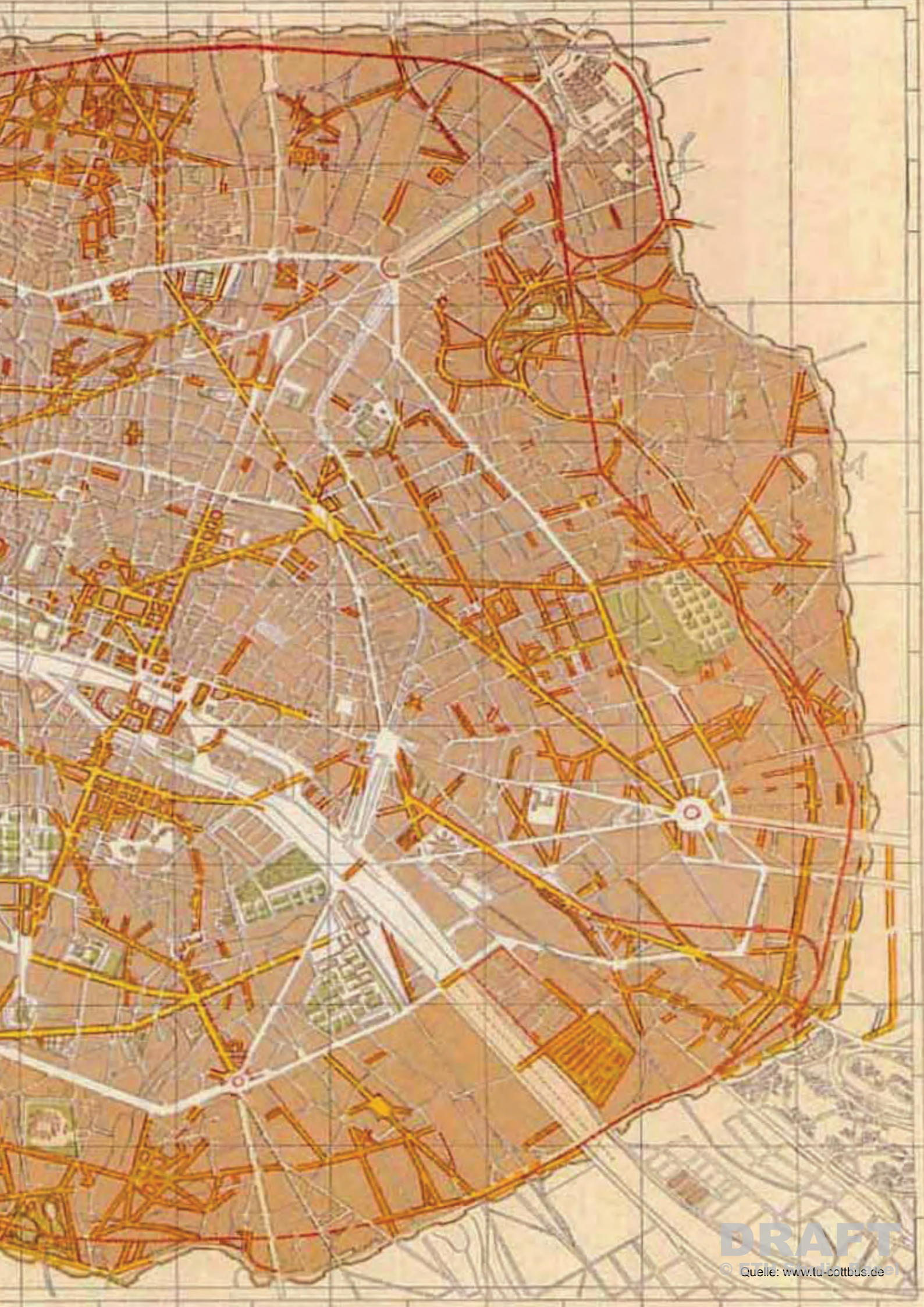
PARIS - 1854-1889



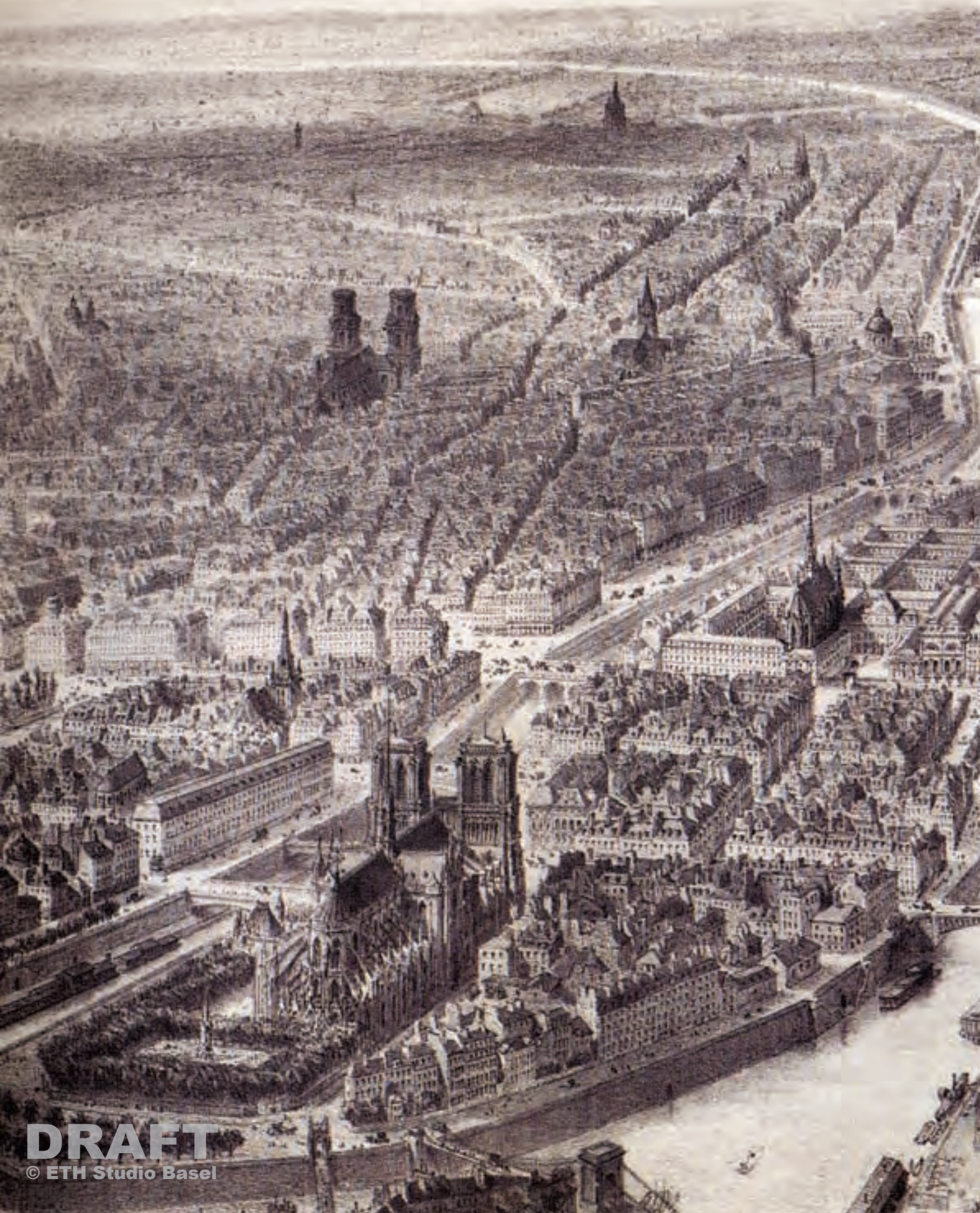
ÜBERSICHTSPLAN HAUSSMANN

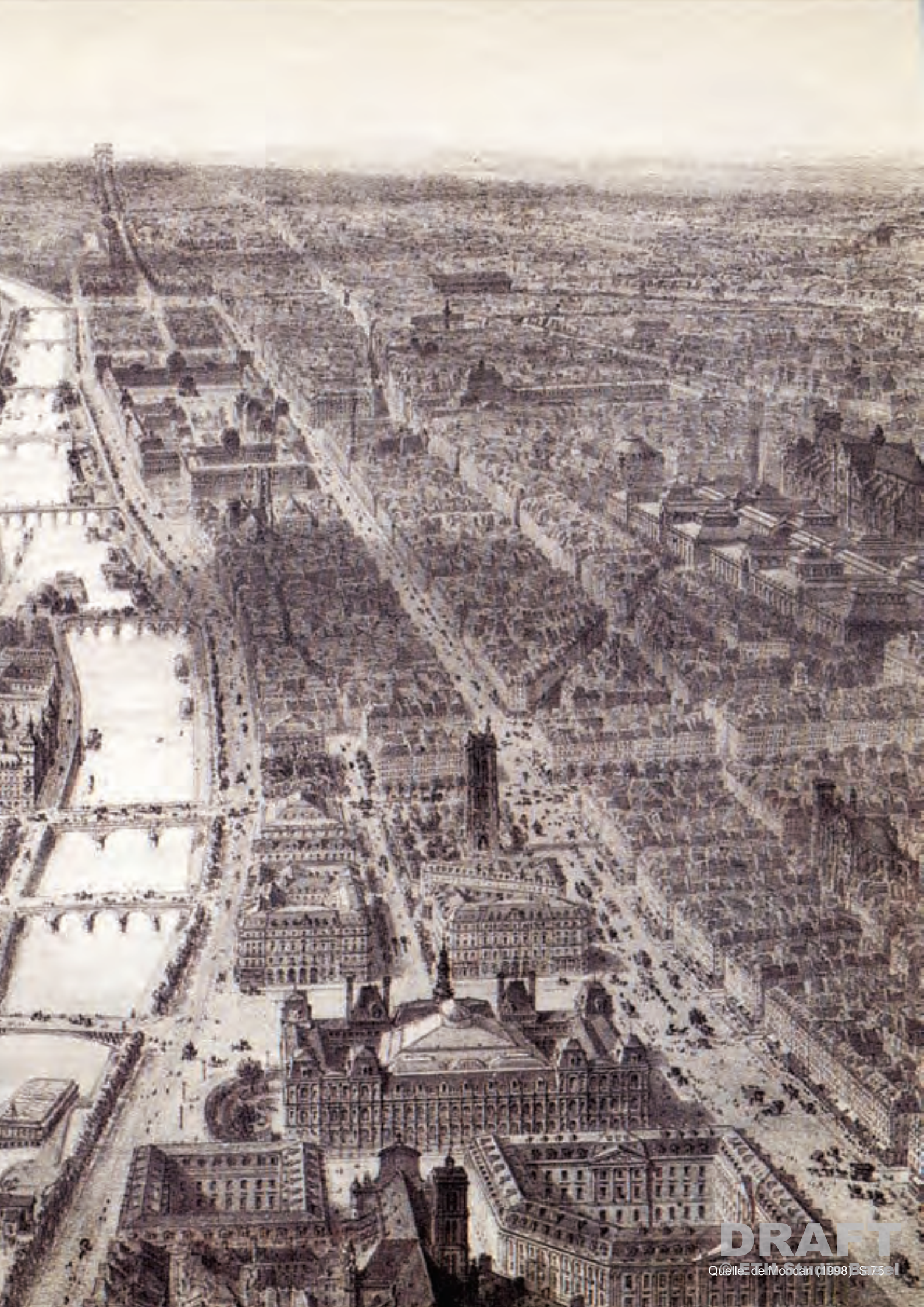
DRAFT

Durch Verknüpfungen entsteht Netz



PARIS HAUSSMANNISÉ





DRAFT
Quelle: de Moberg (1998) S. 75 et

EMBELLISSEMENT



Rue de Rivoli



Boulevard de Courcelles

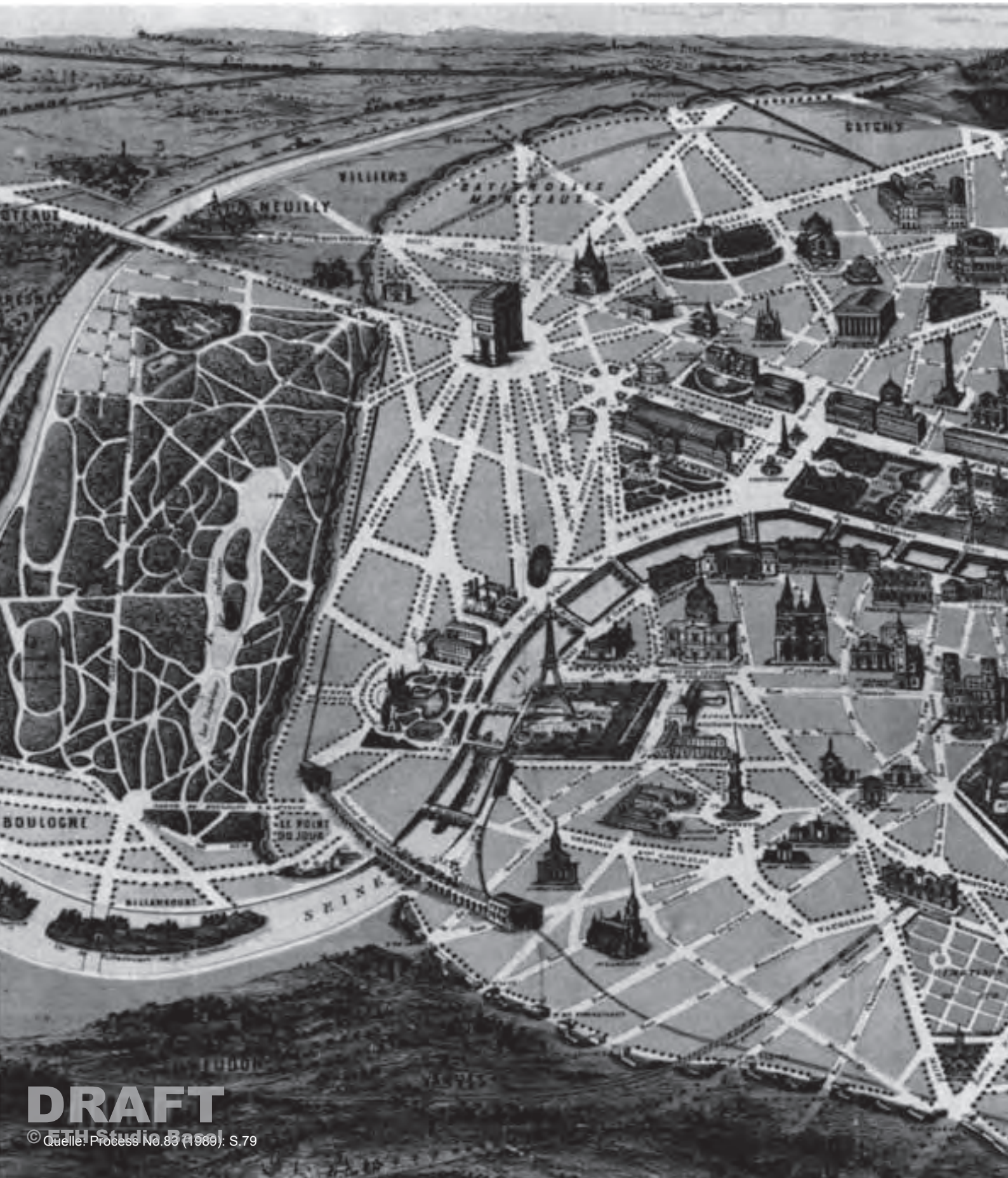
,Paris est le coeur de la France. Mettons tous nos efforts à embellir cette grande cité, à améliorer le sort de ses habitants, à les éclairer sur leurs véritables intérêts. Ouvrons des rues nouvelles, assainissons les quartiers populeux qui manquent d'air et de jour, et que la lumière bienfaisante du soleil pénètre partout dans nos murs, comme la lumière de la vérité dans nos coeurs.'

Napoléon III, 1850



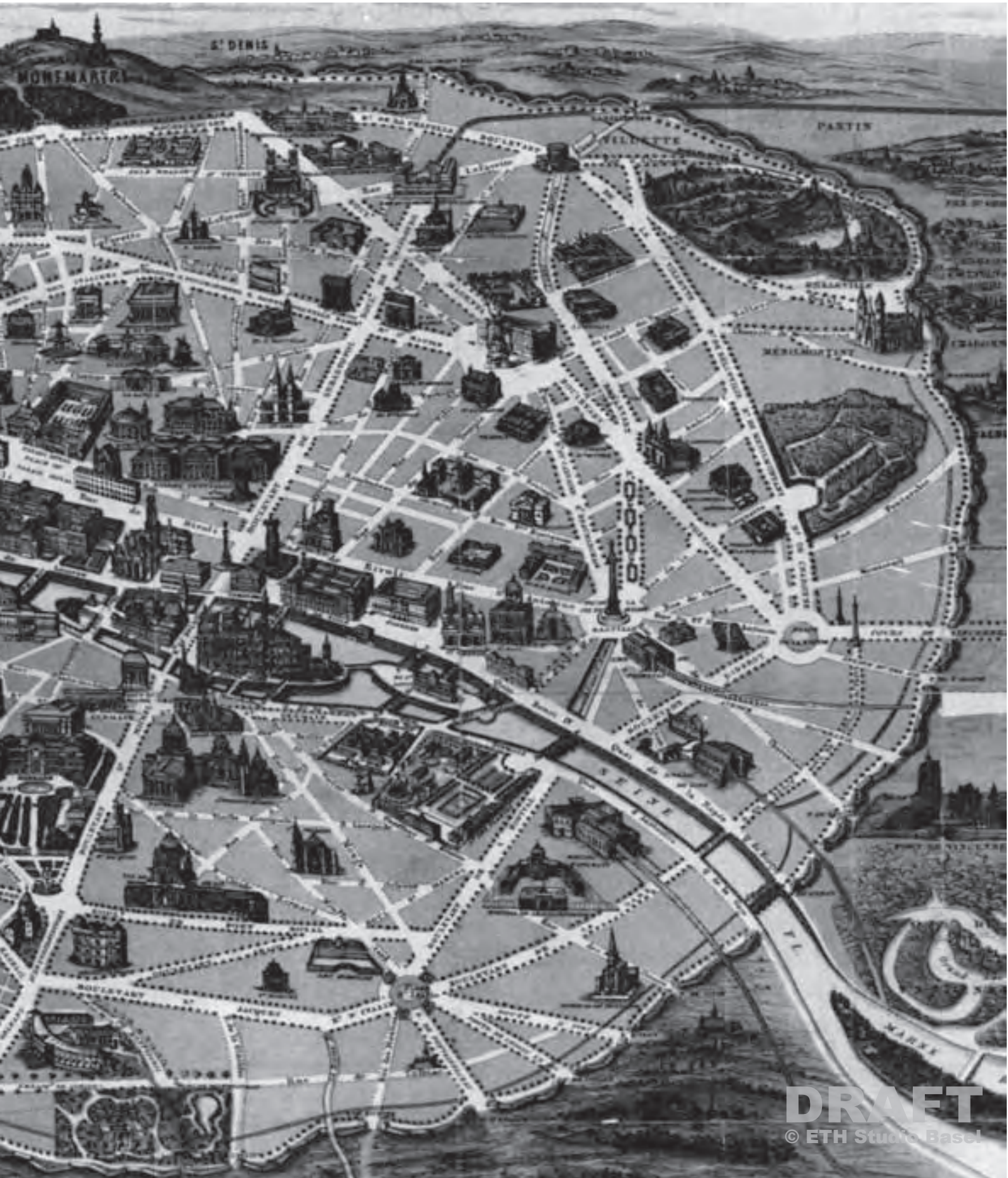
ACHSEN VERNETZEN MONUMENTE

Palais du Louvre - Pyramide du Louvre - Arc de Triomphe du Carroussel - Obelisque de Luxor - Arc de Triomphe - La Grande Arche - Gare de l'Est - Coupole du Tribunal du Commerce - Colonne du Châtelet - la Sainte-Chapelle - Fontaine Saint-Michel - Observatoire - Palais du Luxembourg - École Militaire - Tour Eiffel - Palais de Chaillot - Le Dôme des Invalides - Opéra - Gare du Nord - Eglise Saint-Augustin



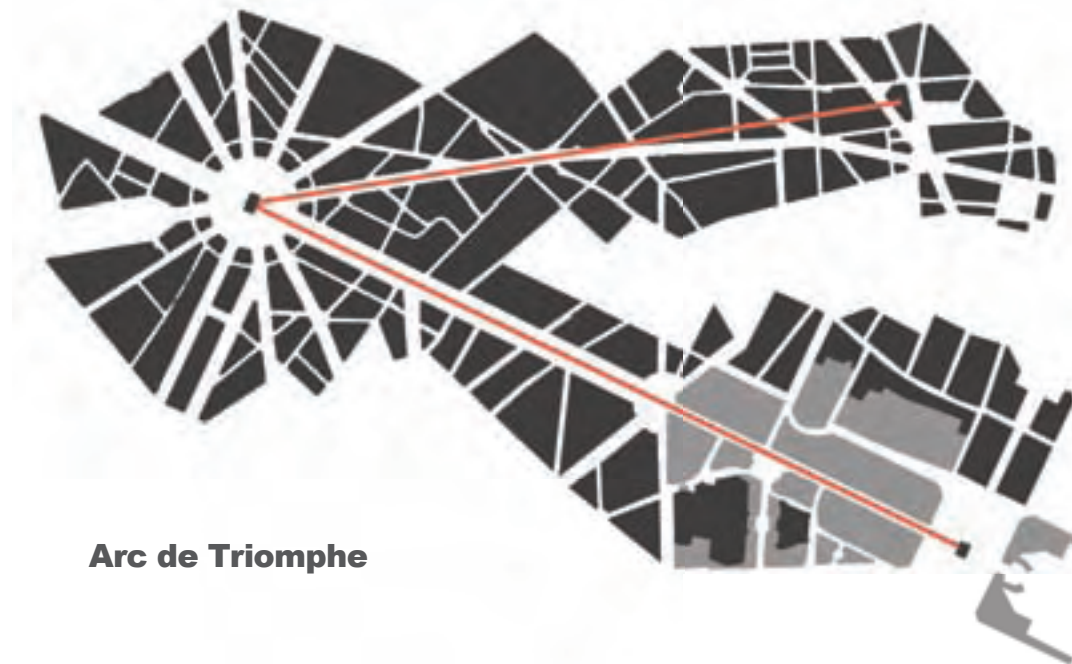
MONUMENTE AKZENTUIEREN ACHSEN

Cour Carée - Cour Napoléon - Jardin des Tuileries - Avenue des Champs Elysées - Place Charles De Gaulle - Avenue de la Grande Armée - Esplanade de la Défense - Boulevard de Strasbourg - Boulevard de Sebastopol - Boulevard Saint-Michel - Avenue de l'Observatoire - Jardin du Luxembourg - Parc du Champs de Mars - Pont d'Iena - Avenue de l'Opéra - Avenue de Friedland



POINT DE VUES

indirekt
Église Saint-Augustin



Arc de Triomphe

direkt
Obelisque
de Luxor

Die komplexe, gegenseitige Inszenierung von Achsen und Monumenten ist im Pariser Netz verankert. Monumente akzentuieren den Fluchtpunkt der Achsen.

Monumente, die nicht direkt auf einer Achse liegen, sondern in deren optischen Verlängerung stehen, zeigen die starke gegenseitige Abhängigkeit auf. Das Monument beeinflusst die Ausrichtung einer neuen Achse, so wie eine bestehende Achse die Setzung eines Monumentes steuert.

Durch die Materialisierung eines Fluchtpunktes durch ein Monument werden die topographische Diskontinuität oder Richtungsänderung einer Achse überspielt.

Arc de Triomphe



Avenue de Friedland

Église Saint-Augustin



Avenue de Friedland



Die Kuppel des Tribunal de Commerce wurde asymmetrisch auf das Gebäude gestellt, um im Fluchtpunkt des Boulevard de Sébastopol zu stehen.

Opéra

Avenue de l'Opéra

Coupole du Tribunal du Commerce

Boulevard de Sébastopol

Panthéon

Boulevard. Henri IV - Panthéon

Tour Eiffel

Champs de Mars

Panthéon

Rue Soufflot

Colonne du Châtelet

Pont au Change

Arc de Triomphe

Avenue Friedland

Pyramide du Louvre

Cour Napoléon

DRAFT
© ETH Studio Basel

**Sacré Coeur
La Madeleine**



Rue Royale

Arc de Triomphe



Champs Élysées

Les Invalides



Avenue du Mal Gallieni

Tribunal du Commerce



Boulevard Sebastopol

Porte Saint-Martin



Rue Saint-Martin

Bastille



Faubourg Saint-Antoine

Gare de l'Est



Faubourg Saint-Martin

gegen Saint-Germain en Laye



Esplanade de La Défense



DRAFT

© ETH Zürich 2009 Basel

SICHTVERBINDUNGEN

aus der Höhe
und am Boden





Avenue Marceau

Avenue d'Éléna

Avenue de la Grande Armée



Avenue Victor Hugo

Avenue Foch

Avenue de la Grande Armée



Rue La Boétie

Boulevard Haussmann

Boulevard Raspail



DRAFT
© ETH Studio Basel

Rue Froideveaux

Boulevard Raspail

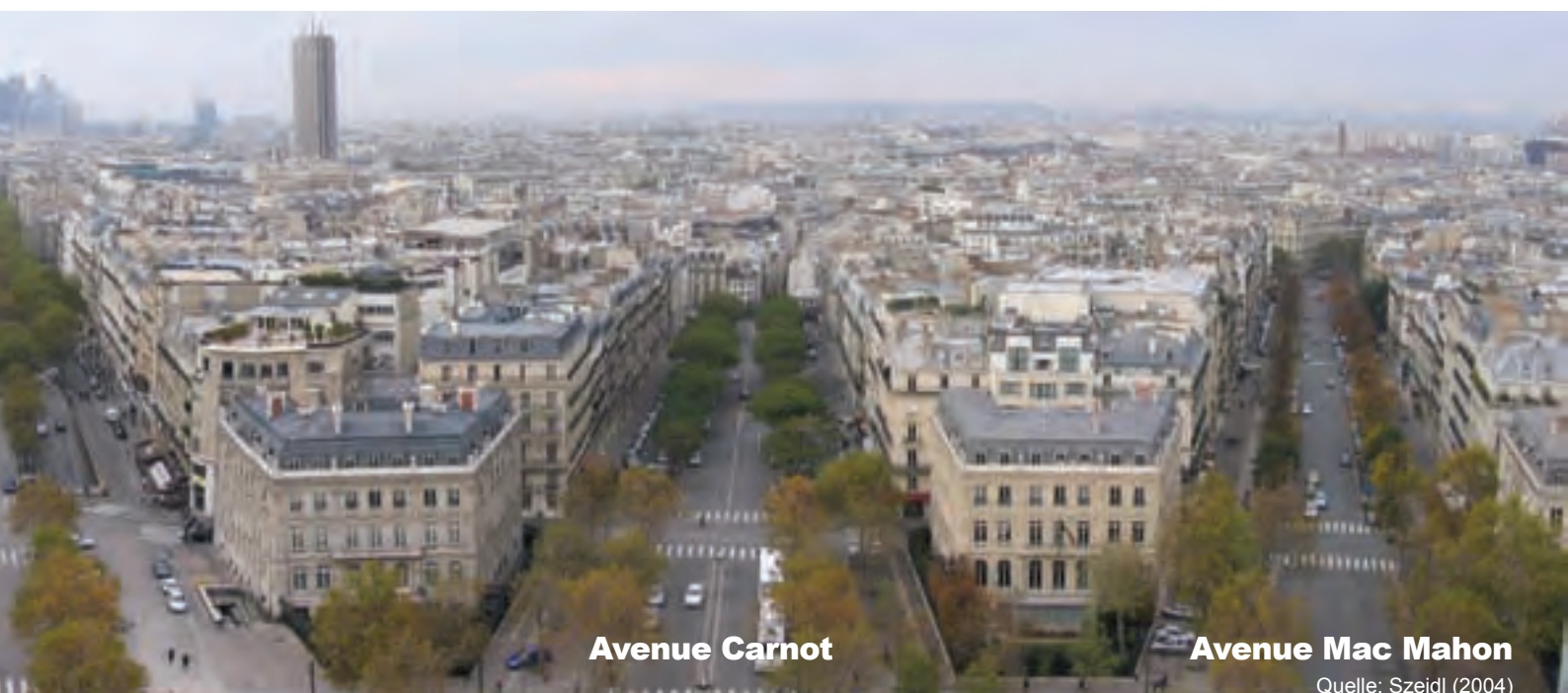


Kléber

Avenue Victor Hugo

Avenue Foch

Quelle: Szeidl (2004)



Avenue Carnot

Avenue Mac Mahon

Quelle: Szeidl (2004)



Malesherbes

Avenue Caire

Rue de la Pépinière

Quelle: Gonthier (2004)



Avenue Denfert Rochereau

Boulevard Arago

DRAFT
© ETH Studio Basel

Quelle: Szeidl (2004)

PARIS UND DER ESEL

„Die gekrümmte Strasse ist der Weg der Esel, die gerade Strasse ist der Weg der Menschen. Die gekrümmte Strasse ist das Ergebnis der Laune, der Lässigkeit, der Ermüdung, des Erschlaffens, der Tiernatur. Die Gerade ist ein Widerstehen, ein Tun, ein bewusstes Handeln, das Ergebnis der Herrschaft über sich selbst. Sie ist gesund und edel...“

Le Corbusier, 1925 in Reinborn (1996)



DRAFT

© ETH Studio Base
Quelle: Pinon (2002): S.139

An aerial photograph of Paris, France, overlaid with a network of red and white lines representing urban planning. The red lines form a grid-like structure, while the white lines represent a different, more radial or irregular plan. The background is a dark, textured map of the city's street layout.

königlich geplant

Zwei königlich geplante Strahlen; der eine vom Louvre nach Westen, der andere von der Place de la Nation nach Osten. Sie sind durch den alten Faubourg de Saint-Antoine miteinander verbunden, bilden jedoch keine durchgehende Ost-West Achse. Haussmann treibt das Kreuz voran, indem er die parallel zum Louvre verlaufende rue de Rivoli nach Osten verlängert und eine neue Nord-Süd Achse zwischen die gewachsenen alten Wege legt.

Le Corbusiers Plan Voisin sieht eine durchgehende Ost-West Achse vor, die nördlich von der historisch bestehenden Struktur ver-

The image is a dark, high-contrast aerial photograph of Paris, France. A network of white lines is overlaid on the city's street grid, representing a path. A prominent section of this path is highlighted in red, starting from the left edge and extending towards the center-right. The red path follows a series of streets, including the Champs-Élysées and the Avenue des Champs-Élysées, and then turns eastwards. The overall aesthetic is minimalist and graphic, focusing on the urban layout and the specific pilgrimage route.

religiös gewachsen

Der Pilgerweg
nach Santiago di
Compostela ist eine
der ältesten
gewachsenen Weg-
strukturen Paris.

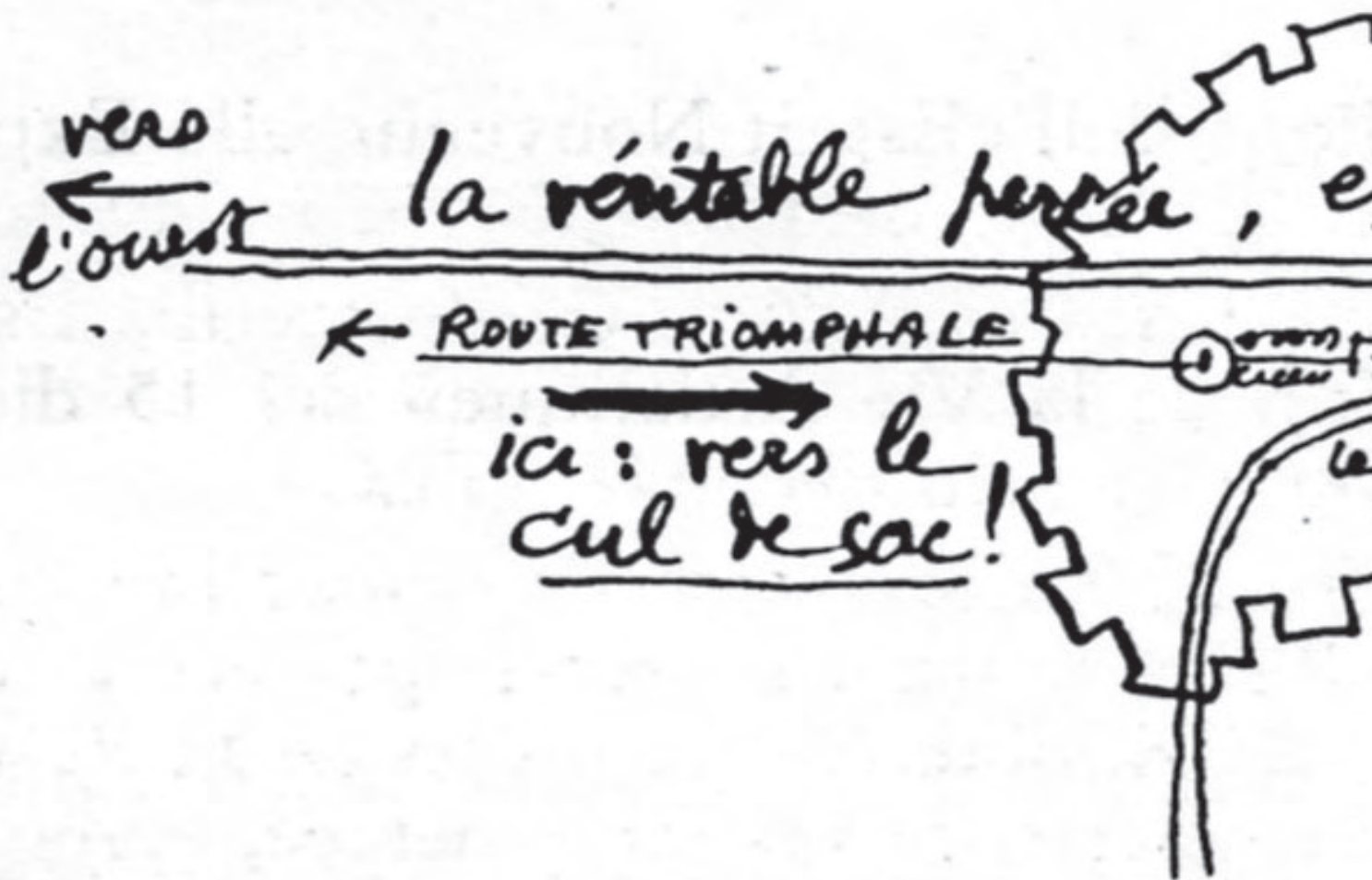
DRAFT

© ETH Studio Basel
Quelle: IGN (2004) Satellitenbild

RADIKALE PLANUNG EINER



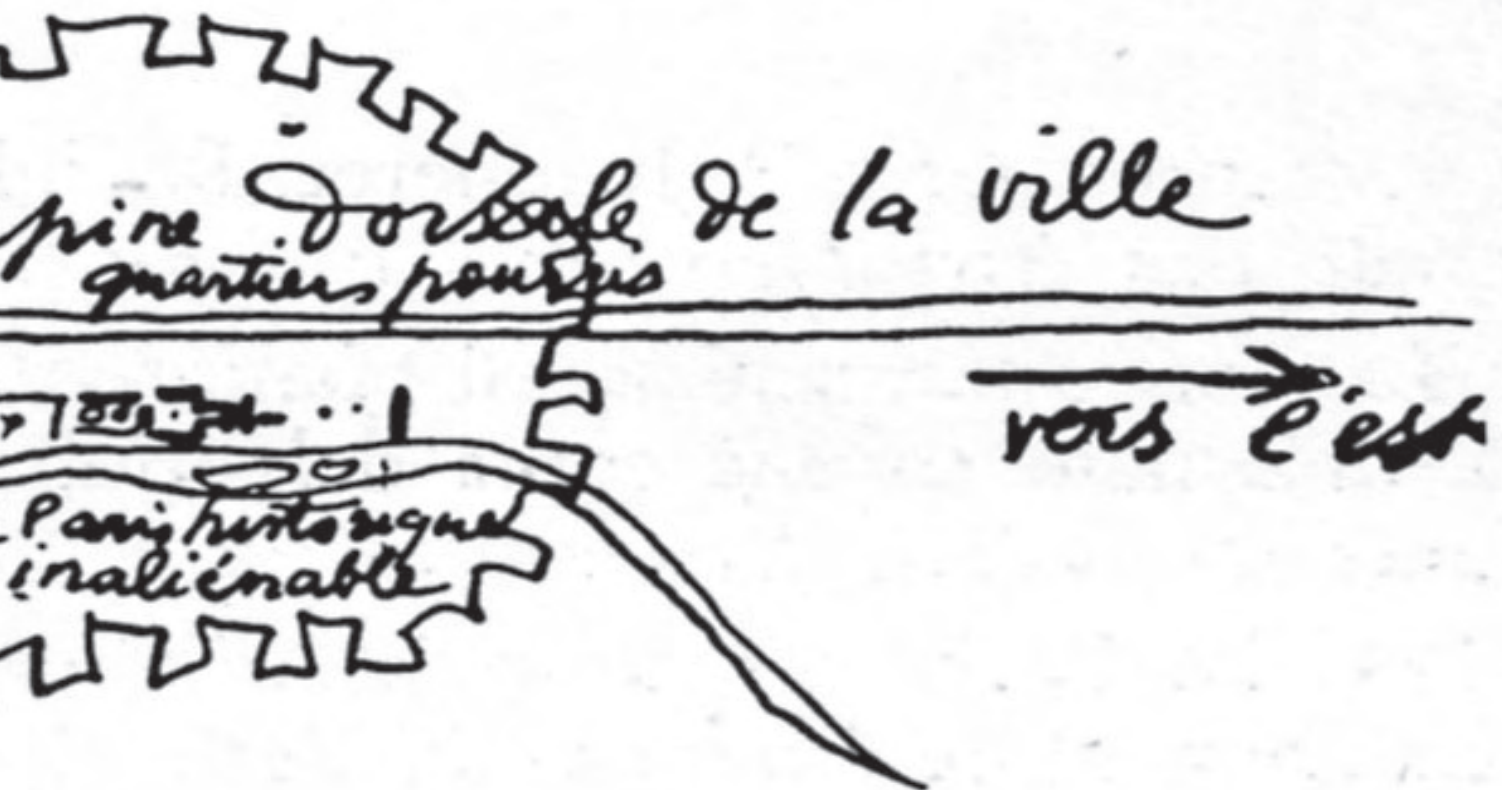
Die 3 Millionen Stadt



DURCHGEHENDEN ACHSE



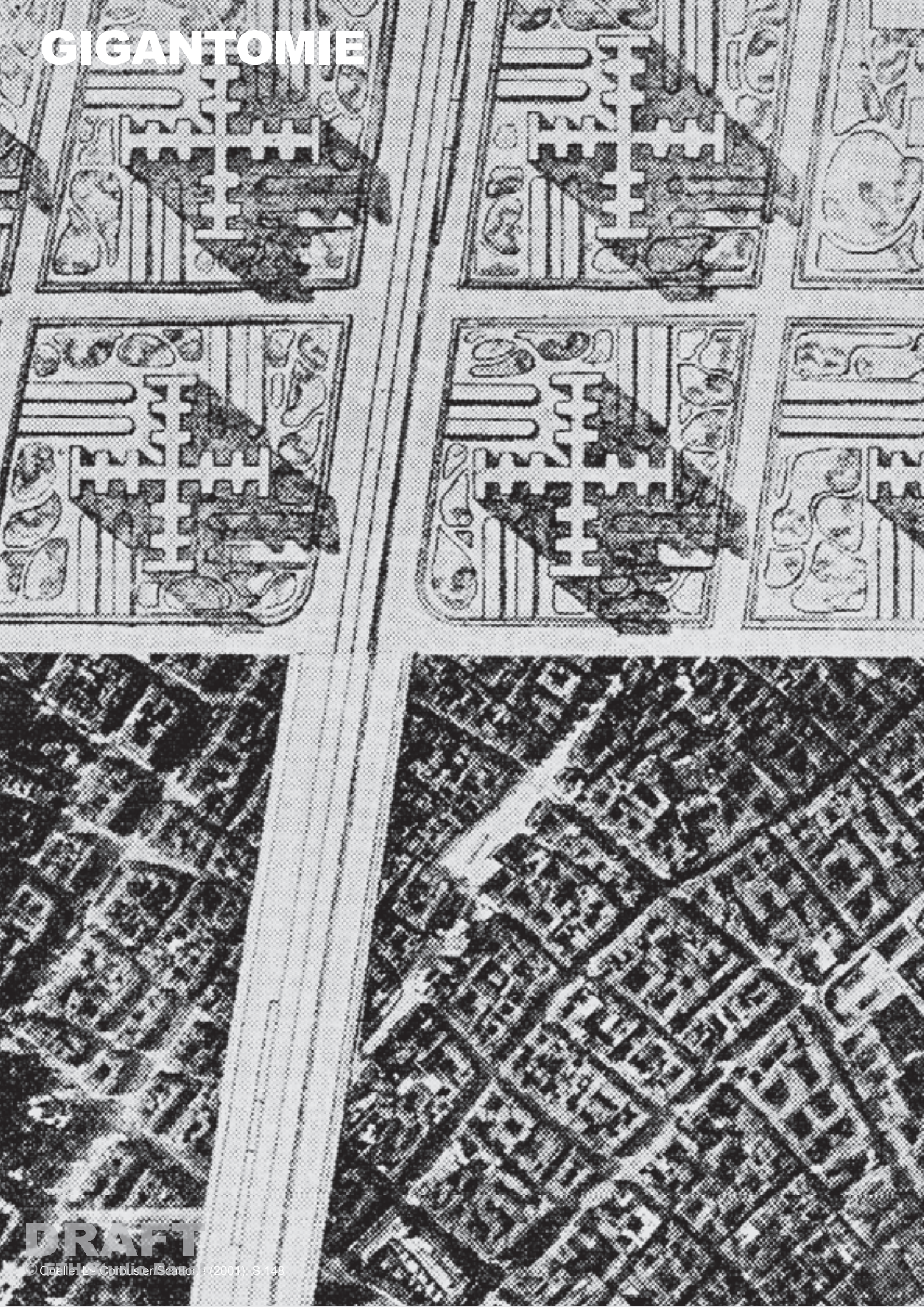
Quelle: Pinon (2002): S.191



Quelle: Fanelli/ Gargiani (1990): S.225

„La ville reprend des axes comme dans toutes les oeuvres de l'architecture.... Si l'on regarde le Plan Voisin de Paris, on y voit à l'ouest et au sud-ouest les grands tracés de Louis XIV, Louis XV, Napoléon: les Invalides, les Tuileries, la Concorde, le Champ-de-Mars, l'Etoile. On mesure la création... suivre une progression normale.“ Le Corbusier in de Moncar (2003): S.226-229

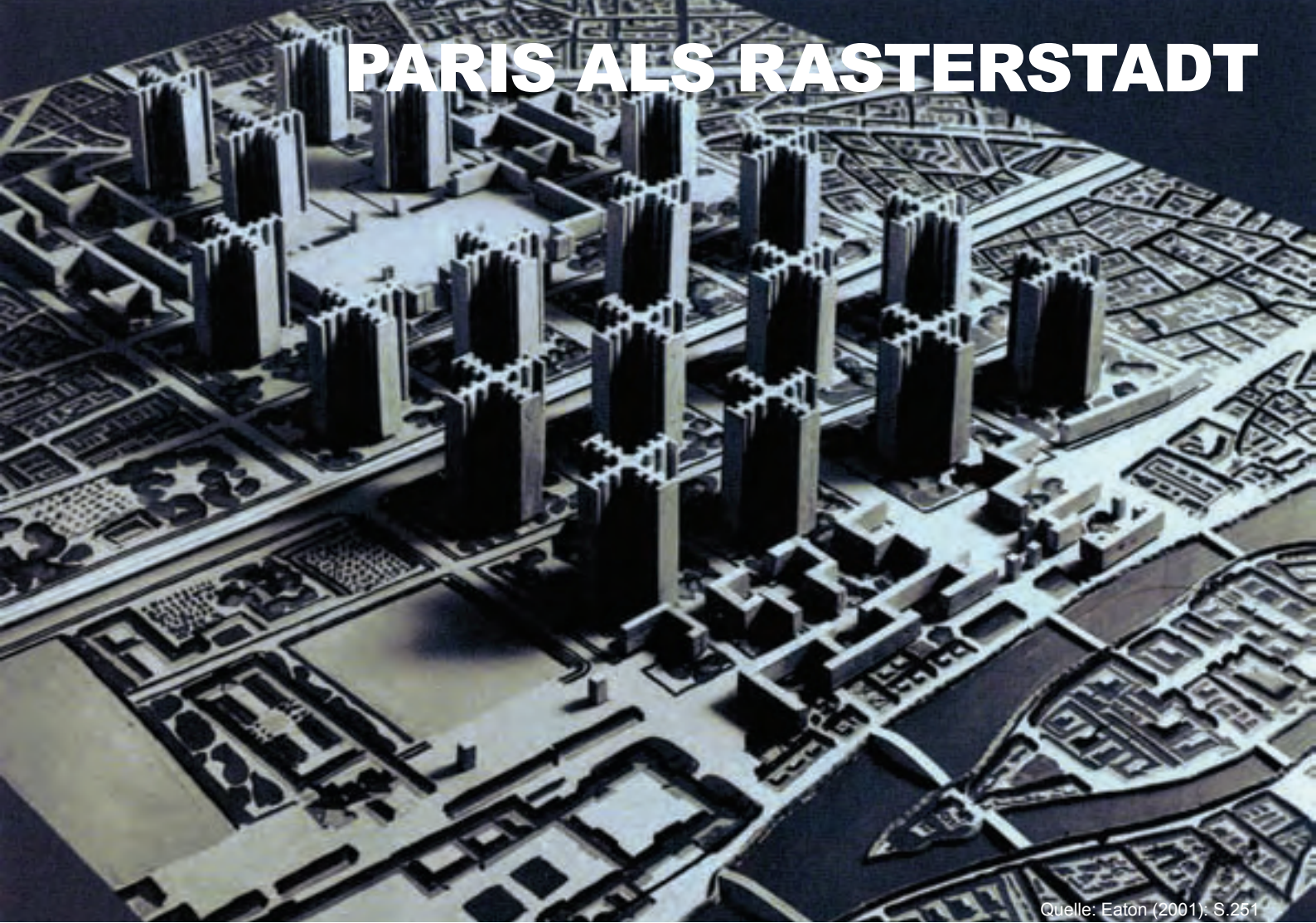
GIGANTOMIE



DRAFT

© Galle & Compuser Scatena (2001) S. 148

PARIS ALS RASTERSTADT



Quelle: Eaton (2001): S.251



Quelle: Picon/ Robert (1999): S.251

Mit dem Plan Voisin versucht Corbusier das Stadtbild der Moderne auf Paris zu applizieren, was eine völlige Zerstörung der alten Struktur und des Netzsystems zur Folge hätte.

POLITISCHE VORAUSSETZUNGEN

Bilduntertitel von Corbusier zu Louis XIV in L'Urbanisme:

„Hommage to a great town planner - This despot conceived immense projects and realized them. Over all the country his noble works still fill us with admiration. He was capable of saying, 'We wish it' or 'Such is our pleasure.'“ Hall (1988): S.207



DRAFT

© Quelle: Hall (1988), S.206

ZUR UMSETZUNG

Corbusier bezeichnet dieses Bild als Hommage an einen grossen Planer, da ihm die nötige Macht zur Realisation seiner Visionen fehlt.



DRAFT
Quelle: Curtis (1988, S. 80)

BAUETAPPEN DER KÖNIGLICHEN ACHSE

Die Bauetappen der königlichen Achse und der Einfluss der jeweiligen Machthaber

Mit Louis XIV wurde der Grundstein für den Strahl aus der Stadt hinaus ins „Unendliche“ gelegt. Diese Form der unendlichen Achse überdauert mehrere Zeitepochen, wird fortlaufend weiter geführt, und findet mit der Défense unter François Mitterrand ein vorläufiges Ende, jedoch wurden zur Verlängern der Achse auch nach der Défense Wettbewerbe durchgeführt.



François Mitterand 1981-1995

Georges Pompidou 1969-1974

Charles de Gaulle 1944-1946

Napoléon III 1852-1870

Napoléon I 1804-1814

Louis XVI 1774-1792

Louis XIV 1643-1715

Louis XIII 1610-1643

Charles V 1304-1380

François 1er 1515-1547

Henry IV 1589 - 1610

Philippe II Auguste 1180-1225

DRAFT
© ETH Studio Basel

**„Dans toute ville, je me sens empereur ou architecte,
je tranche, je décide et j’arbitre.“ F. Mitterand** in Chaslin (1985): S.9









VORLÄUFIGES ENDE IN LA DEFENSE

DRAFT
© E.P.A.D. Studio Basel

WEITERENTWICKLUNG AUS DER STADT HINAUS





DRAFT
© ETH Studio Basel

LITERATURVERZEICHNIS

Aerni, Georg (1996): Panoramas parisiens. Ausstellung Musée Carnavalet. Paris Musées, Éditions des musées de la Ville de Paris, Paris

Bacon, Edmund N. (1967): Stadtplanung von Athen bis Brasilia. Verlag für Architektur (ARTEMIS), Zürich

Benevolo, Leonardo (1983): Histoire de la ville. Editions Parenthèses, Roquevaire

Campanella, Thomas (2001): Cities from the sky. Princeton Architectural Press, New York

Chaslin, François (1985): Les Paris de François Mitterrand. Histoire des grands projets architecturaux. Éditions Galimard

Combeau, Yvan (1986): Que sais-je?. Histoire de Paris. Édition puf

Comité français pour l'expansion et le rayonnement international de Paris-La Défense (COFER) (1987): Paris La Défense. Métropole européenne des affaires. Éditions du Moniteur, Paris

Couperie, Pierre (1968): Paris au fil du temps. Atlas historique d'urbanisme et d'architecture. Éditions Joël Cuénot, Paris

Courtiau, Jean-Pierre (1990): Paris. Un Siècle de Fantômes architecturaux et de Projets fous. Éditions First, Paris

Curtis, William J. R. (1986): Le Corbusier. Ideas and Forms. Phaidon Press Limited, London

de Moncan, Patrice (1998): Villes rêvées. Les Éditions du Mécène

de Moncan, Patrice (2003): Villes utopiques, villes rêvées. Les Éditions du Mécène

de Moncan, Patrice/ Heurteux, Claude (2002): Le Paris d'Hausmann. Les Éditions du Mécène

de Thézy, Marie (1994): Marville Paris. Éditions Hazan

Des Cars, Jean/ Pinon Pierre (1991): Paris Haussmann. Le Pari d'Hausmann. Exposition. Éditions du Pavillon de l'Arsenal/ Picard Éditeur, Paris

E.P.A.D. (1991): Mission Grand Axe. Consultation internationale sur l'axe historique à l'ouest de la Grande Arche de La Défense. Pandora Éditions/ E.P.A.D.

Eaton, Ruth (2001): Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart. Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH, Berlin

Fanelli, Giovanni/ Gargiani, Roberto (1990): Perret e Le Corbusier confronti. Gius. Laterza & Figli, Roma-Bari

Feireiss, Kristin (Hg.) (1989): Paris- Architektur und Utopie. Städtebauliche Entwürfe für den Aufbruch in das 21. Jahrhundert. Ausstellung. Wilhelm Ernst & Sohn Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Hall, Peter (1988): Cities of Tomorrow. An Intellectual History of Urban Planning and Design in the Twentieth Century. Basil Blackwell, Oxford

Jeannel, Bernard (1985): Le Nôtre. Fernand Hazan, Paris

Kluckert, Ehrenfried (2000): Gartenkunst in Europa. Von der Antike bis zur Gegenwart. Könemann Verlagsgesellschaft mbH, Köln

Lablande, Pierre-André (1995): Die Gärten von Versailles. Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms am Rhein

Lampugnani, Vittorio Magnago (2001): Geschichte des Städtebaus. Leitfaden zur Vorlesungsreihe. Band 1. Institut gta, Zürich

Lavedan, Pierre (1993): Nouvelle Histoire de Paris. Histoire de l'Urbanisme à Paris. Diffusion Hachette, Paris

Le Corbusier (1945): Grundfragen des Städtebaus. Beispielsammlung moderner Architektur Band 3. Verlag Arthur Niggli, Teufen

Mellot, Philippe (): Paris- sens dessus- dessous. Marville et Nadar Photographies 1852 -1870. Éditions Michèle Trinckvel

Musée de Valence, Centre Pomidou (2001): Nouvelles de nulle part. Utopies urbaines 1789-2000. Catalogue. ADAGP, Paris, Musée de Valence et Réunion des musées nationaux

Pérouse de Montclos, Jean-Marie/ Polidori, Robert (1996): Versailles. Könemann Verlagsgesellschaft mbH, Köln

Picon, Antoine/ Robert, Jean-Paul (1999): Le dessus des cartes: Un atlas parisien. Éditions du Pavillon de l'Arsenal, paris

Pinon, Pierre (2002): Atlas du Paris haussmannien. La ville en héritage du Second Empire à nos jours. Éditions Parigramme/ Compagnie parisienne du livre, Paris

Process: Archtiecture No. 83 (1989): Metropolis: Paris 2000. Process Architecture Publishing Co., Ltd., Tokyo

Reinborn, Dietmar (1996): Städtebau im 19. Und 20. Jahrhundert. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart, Berlin, Köln

Réunion des Musées nationaux (1992): Manière de montrer Les Jardins de Versailles par Louis XIV. Éditions de la Réunion des Musées nationaux, Paris

Roullier, Jean-Eudes (1989): Villes Nouvelles en France. Ed. ÉCONOMICA, Paris

Schüle, Klaus (1997): Paris- Vordergründe/ Hintergründe/ Abgründe. Aries Verlag, München

http://www.tu-cottbus.de/BTU/Fak2/TheoArch/Lehrstuhl/deu/lehre/WS0304/TheoStadt/Vorl_6/Paris%201909.jpg

http://www.univ-tours.fr/ash/polycop/Archives/sanger/icono/urbparis/pages/plans-%20Lut%E8ce_.jpg.htm

KONTAKTE

Lydia Gonthier

106, Faubourg du Temple

F-75011 Paris

Weststrasse 30

CH-3005 Bern

+41 79 211 39 66

lydiacec@hotmail.com

Simone Gutknecht

Reismühlestrasse 7

CH-8409 Winterthur

+41 78 787 91 39

simonegu@student.ethz.ch

Steffen Szeidl

Winzerstrasse 31

CH-8049 Zürich

+41 43 311 51 60/ +41 76 439 89 76

Waldstrasse 31

D-69245 Bammental

+49 6223 864912

steffen.szeidl@web.de

Andrea Wittwer

Grüzenstrasse 4

CH-8400 Winterthur

+41 52 233 63 02/ +41 79 542 99 61

wittwera@bluewin.ch